

UNTERNEHMENSBERATUNG

Heinz Edlinger

8940 Liezen, Hauptplatz 6
Tel. 03612/24688, Fax 03612/490-4

BODENPLATTEN,
TREPPEN, MARMOR-
FLIESEN, WASCH-
TISCHE, KÜCHEN-
ARBEITSPLETTEN,
TISCHPLATTEN,
VERKLEIDUNGEN
SOWIE BRUNNEN,
SKULPTUREN UND
GRABSTEINE IN
GRANIT, MARMOR
UND SANDSTEIN.

MARMOR SIMMER



STEINMETZ-Ges.m.b.H.
8940 Liezen, Schönaustraße 6
Tel. 03612/24499, Fax 03612/25171

Der gemütliche Treff
für Jung und Alt



CAFÉ MARLENE

Inh. Marlene Bammer
8940 Liezen, Salzburgerstraße (neben ARBÖ)
Tel. 03612/24604

Sach- und Fachverstand aus erster Hand:
Wir beraten Sie gründlich und fair!

Elektronunternehmen - HIFI - Fernsehen - Antennenbau
-Reparaturwerkstätten

Gebr. Oberbichler OHG

8940 Liezen, Hauptstraße 27-Telefon (03612)22480
Filiale Phyrnpark-Telefon (003612)23504

REISEBÜRO

Schlömicher

Ges.m.b.H.

Hauptplatz 3
8940 Liezen

Tel. 03612/22330, 22331

2404 Petronell
Hauptstraße 104-106
Tel. 02163/2241 • Fax DW 4

2452 Mannersdorf/Lgb.
Hauptstraße 19
Tel. 02168/63980

2410 Hainburg/Donau
Dr. Gmeindl-Gasse 16
Tel. 02165/64347

Rolläden FUHRMANN MARKISEN

Auszug aus unserem Lieferprogramm:

- Rolläden (Alu-geschäumt)
- Markisen
- Insektenschutzgitter (auch auflöbar)
- Jalousien
- Holz- und Kunststoffenster
- Rolltore/Deckengelenktore
- Glas-Faltwände (für Terrassen und Balkone)
- Schwimmbadabdeckungen
- Sauna-Dampfbadöfen
- Wintergartenbeschattungen

IM ÜBERBLICK



SICHERHEITSWACHE

Polizisten auf Fahrrädern – Streifen-
dienst der Zukunft?
Der Streifen dienst mit dem Fahrrad
wird von Kollegen freiwillig ver-
richtet. Die Akzeptanz ist sehr
hoch.

DIVERSES

Erste Gewinne aus Inseratenver-
kauf beim „BLAULICHT“
AUF-Sozialtopf wird aktiv

**Herzlichen Dank
unsere Inserenten!**

Bericht Seite 11

»Das« Titelbild

Die Verkehrsabteilung
Häufig werden Kollegen der motori-
sierten Verkehrsabteilungen bei Staats-
besuchen eingesetzt. Dabei tragen sie
durch ihr imposantes Erscheinungsbild
wesentlich zum guten Image der Exe-
kutiv bei.

I M P R E S S U M

AUF-Info (»BLAULICHT«) ist das offizielle
Organ der Exekutivvereinigung „AUF“

Medieninhaber (Verleger):
Exekutiv Verlags GmbH
A-8054 Graz, Feldkirchner Straße 4
Telefon (0316) 28-71-51-0
Telefax (0316) 28-71-51-9

Geschäftsführender Gesellschafter:
Michael Brugmayer
Produktionsleitung: Christoph Morré
Assistentin der Geschäftsführung:
Tamara Wurzer

Gestaltung:
Werbeplastik-Design Christoph Morré
A-8043 Graz, Johann-Payerl-Weg 7

Hersteller (Druck):
Druckerei Zimmermann
A-8200 Gleisdorf, Gartengasse 21

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben jährlich.

Für Mitglieder und Exekutivbeamte kosten-
los! Für zusätzliche Bestellungen Abonen-
tenpreis: 4 Hefte öS 160,- inkl. MwSt., Por-
to und Versandkosten.

Einzelheft öS 45,- inklusive MwSt., Porto und
Versandspesen. Für Interessenten im Ausland
gilt der gleiche Preis, Porto- und Versandspesen
müssen jedoch vom Bezieher bezahlt wer-
den.

Herausgeber:
Exekutivvereinigung „AUF“
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger
und Freiheitlicher im öffentlichen Dienst

A-1010 Wien, Bartensteingasse 14/9

GENDARMERIE

Josef Wagenthaler



SICHERHEITSWACHE

Horst Binder



KRIPO

Helmut Kamehl



ZOLLWACHE

Ernest Windholz



JUSTIZWACHE

Friedrich Böhm



I • N • H • A • L • T

Vorwort des Chefredakteurs	3
Kurz notiert	3
Leserbriefe	4
Sicherheitswache im Überblick	6
Polizisten auf Fahrrädern – Streifen dienst der Zukunft?	9
Mag. Michael Sika – Ämtermulti	11
Erste Gewinne aus Inseratenverkauf	11
Aufforderung zum Handeln – ein voller Erfolg	11
Polizei ein modernes Unternehmen	13
Anfrage – Antwort	15
Problemlösung auf österreichisch	17
Zollwache: Neuwahlen?	17
Seargent Blue	18
47. Zollwachspostfest in Mureck	20
Flugsicherungsstelle Vöslau	21
OÖ / Gendarmerieposten platzt aus allen Nähten	21
Subvention der AK?	21
OÖ / PV und Politspektakel zum Thema Sicherheit	23
Sicherheitsdienstpreis	23
Mitarbeitermotivation	25
Sondersitzung im NR – Thema Sicherheit	27
Medienseite	32
Kottan in Gold	33
Preisrätsel	35

Medieninhaber Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher, zu 100 % vertreten durch den Bundesvorstand.
Die AUF-Info (»Blaulicht«) dient der Information der im öffentlichen Dienst stehenden Beschäftigten.

Café-Pub

Konrad

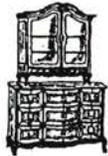
Liezen, Hauptplatz 3
Tel. 03612-22765

Achtung !!
Bei uns werden Kunden noch beraten!
Qualität statt Masse

Spiel & Sport

Schüssler

Frohnleiten, Brückenkopf 2



Stilmöbelerzeugung - Restaurierung
TISCHLEREI

Johann Rumpf

8580 Köflach, Judenburgerstraße 160
Tel. 03144/3749 • Fax 3749-4

Scheibelbauer



Gottfried SCHEIBELBAUER

Bahnhofstraße 3
3244 Ruprechtshofen
Telefon (02756)2345
Fax(02756) 2345-6

Fachbetrieb für:

Fassadengestaltung
Innenraumgestaltung
Industrieanstriche
Vollwärmeschutz



DECKE
BODEN
WAND

...aus Meisterhand

3244 Ruprechtshofen
Tel. 02756/8555



W. Fürweger
A-8962 Gröbming, Tel.: 03685/22644 Fax: 03685/22644-55

Königliche Speisen zu bürgerlichen Preisen

Auf Ihren Besuch freut sich W. Fürweger

DIVERSES

Vorwort des Chefredakteurs

Die Personalvertretungswahlen schauen ums Eck

Ende November wählen die Bundesbediensteten ihre Personalvertretung neu.

Besonders bei der Exekutive wird das Wahlergebnis großes Interesse auf sich ziehen, denn schließlich konnte die AUF schon bei ihrem Antritt 1991 einen fulminanten Wahlerfolg feiern, der nach allen Anzeichen heuer wiederholt werden könnte. Und bei der Exekutive stehen dieses Jahr wieder Kandidaten der Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freieitliche zur Wahl, die gute Figur machen werden.

In diesem Vorfeld drohender weiterer Verluste wäre es nicht ganz unverständlich, wenn FSG/FCG wie in hoffentlich vergangenen Zeiten ihr Heil in einem überzogen aggressiven Wahlkampf suchen würden.

Wir von der AUF wünschen uns, daß es nicht wieder zu Schlamm-schlachten gegen unsere Spitzenkandidaten, zu Untergriffen und zu tendenzbeladenen „Medienberichterstattungen“ gegen die AUF als Ganzes oder gegen einzelne Kandidaten kommen wird.

Es ist nicht deshalb, weil wir feig wären und uns nicht unserer Haut zu wehren wüßten.

Denn streiten um eine bessere Besoldung und bessere Arbeitsbedingungen - das tun wir bekanntlich gerne. Ein Streit untereinander - der lähmt nur und bringt unseren Kollegen „schon rein gar nichts“.

Die erfreuliche Nachricht: Optima-

les Image für „die Polizei“.

In einer letzten Meinungsumfrage glänzt die Sicherheitsexekutive durch ein hohes Vertrauen in der Bevölkerung - ja, noch viel mehr. Sie liegt weit vor den meisten anderen abgefragten Institutionen.

Das sollte uns alle besonders freuen. Denn ein hohes Image bedeutet eine hohe Wertschätzung - und eine hohe Wertschätzung heißt, daß einem eine Sache, eine Dienstleistung, eben auch eine Institution viel wert ist.

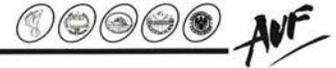
Diese Wertschätzung in der Bevölkerung bringt daher

auch, daß wir bei den Staatsbürgern offensichtlich viel Rückenwind finden bei unseren Forderungen nach einer leistungsgerechten Entlohnung, einer besseren Ausstattung und Ausrüstung, bei unserer Forderung nach objektiveren Karrierechancen und bei all den großen und kleinen Anliegen, die wir in der nächsten Zeit verwirklichen wollen.

Und wir von der AUF freuen uns besonders, daß unsere Arbeit in unzähligen Pressegesprächen, Pressesaussendungen und Konferenzen, mit unseren Plakaten, Zeitungen und auch mit diesem „Blaulicht“, das ja auch weit außerhalb der Exekutive gelesen wird, diesen fabelhaften Erfolg unserer gesamten Berufsgruppe bestimmt mit initiiert hat.

Josef KLEINDIENST

BLAULICHT erscheint wieder MITTE NOVEMBER



kurz notiert

Personalvertreterkandidaten gesucht

Für die PV-Wahl (29. und 30. November 1995) werden in einigen Bereichen der Exekutive noch Personalvertreterkandidaten gesucht. Interessenten mögen sich bitte rasch mit den bereits bekannten Ansprechpartnern in Verbindung setzen.

Beiträge erwünscht

Wer darf Blaulicht Artikel schreiben?

Grundsätzlich jeder. Artikel: Alle Beiträge werden von der Blaulicht-Redaktion gesichtet und je nach Platz und Thema in den kommenden Ausgaben abgedruckt. Für Zusendungen sind wir sehr dankbar.

Kostenlose Rechtsberatung

Die AUF bietet für alle Kolleginnen und Kollegen eine kostenlose Rechtsberatung an. Dies gilt auch für private Probleme. Rufen Sie uns zwecks Terminvereinbarung an. Telefon (0222) 406 75 15.

AUF
INFO-LINE

Tel. 0222 / 408 07 48

Aktuelle Nachrichten für Exekutivbeamte - rund um die Uhr.

ALLGEMEINES ZU DEN LESERBRIEFEN

In der „Blaulicht“-Redaktion sind zahlreiche anonyme Leserbriefe eingetroffen, die zum Teil himmelschreiende Mißstände aufzeigen. Anonyme Leserbriefe werden von uns jedoch nicht veröffentlicht, und auch nicht weitergeleitet. Wer Mißstände aufzeigen will, wird gebeten, dies unter seinen Namen an uns zu schreiben. Wir garantieren, daß die Anonymität, falls gewünscht, gewahrt bleibt.

Sicherheitssprecher (Blaulicht Juni 1995)

Ich möchte nicht auf die Aussagen der einzelnen Sicherheitssprecher eingehen. Mir ist beim Lesen von der Zeitung Blaulicht aufgefallen, daß kein einziger Sicherheitssprecher von der Exekutive kommt. Elmecker von der SPÖ, Kiss von der ÖVP und der grüne Sicherheitssprecher sind Lehrer. Moser von den Liberalen ist wenigstens Bundesheeroffizier. Die Freiheitliche Dr. Partik-Pablé ist Richterin und somit die einzig Kompetente vom Beruf her. Ich hatte übrigens das Vergnügen mit ihr zu plaudern, als sie unsere Dienststelle besuchte, und konnte mich persönlich überzeugen, daß sie von unserem Beruf eine Ahnung hat. Die anderen Sicherheitssprecher habe ich noch nie getroffen. Ich weiß nicht, ob es im Parlament eigene Schulsprecher gibt. Interessant wäre, ob das Exekutivbeamte sind.

Josef BAUER
Gendarmeriebeamter

Es ist eine bodenlose Frechheit, daß Herr Kiss von der ÖVP die Fragen der Zeitschrift Blaulicht nicht beantwortet und meint, ihm sind die Fragen zu provokant. Ich bin seit 21 Jahren Polizist und kann bestätigen, daß diese Fragen aus dem Berufsalltag gegriffen sind. Wenn dem Herrn Abgeordneten unser Berufsalltag zu provokant ist, dann soll er sich einen neuen Job suchen.

Name der Redaktion bekannt

Betreff: Meine Meinung zu Ihrem Thema: Zollwache - FSG und FCG haben im Zentralausschuß versagt (Blaulicht Juni 1995).



Zur Leistung oder zum Versagen des ZAUS möchte ich vorerst bemerken, daß man hinterher immer klüger ist. Wenn aber etwas so gewaltig in die Hose geht, wie die Verhandlungen des ZAUS mit der Dienstbehörde über die Zukunft der Zollwache, mußte jedes ZAUS-Mitglied, das noch einen Funken Anstand hat, einfach seinen Hut nehmen und gehen.

Die von Ihnen angesprochenen Freistellung der ZAUS-Mitglieder und die damit verbundenen „goldenen Nasen“ sind für mich indirekt ein Grund für das Scheitern der Verhandlungen, weil bis jetzt noch jeder dieser „Freigestellten“ innerhalb kürzester Zeit den Kontakt zur Basis, zur Dienstbehörde und somit die wichtigste Grundlage für eine erfolgreiche PV-Tätigkeit verloren hat.

Daß die Zollwache heute in Form der Mobilen Überwachungsgruppe auch im Westen wieder Zukunft hat, ist sicher nicht auf die Verhandlungen des ZAUS zurückzuführen.

Wer das Gegenteil behauptet, schmückt sich mit fremden Federn.

Leiter der Zollwachabteilung
Mobile Überwachungsgruppe Achleiten
Fattinger Franz, Ktrlnsp.

*Sehr geehrter Herr Kollege!
Vorerst möchte ich mich für Ihren Brief bedanken. Ohne mich jetzt aus der Verantwortung zu drücken, darf ich aber schon feststellen, daß ich mit meinen Anträgen alleine war, in denen unmißverständlich zum Ausdruck kam, wie sich die AUF einen österreichweiten Weiterbestand der Zollwache vorstellt. Leider bekam diese, wie auch viele andere im ZAUS nie die notwendige Mehrheit.*

Franz Poglonik
AUF-Mitglied des ZAUS

Lieber Josef!

Die zweite Ausgabe des „Blaulichtes“ habe ich soeben durchgelesen und möchte Dir und Deinem Redaktionsteam dafür recht herzlich gratulieren. Als ehemaliger Vorsitzender der AUF bereitet mir die Beobachtung Eurer Arbeit echte Freude. Die Professionalität zeigt von einer großartigen Entwicklung. Für Eure weitere Arbeit, vor allem aber für die bevorstehenden Personalvertretungswahlen, wünsche ich Euch viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
Bernhard Gratzner
Obmann der Freiheitlichen von NÖ

Ihr Bericht in Blaulicht Nr. 2 „Der Puff im Häfen“

So sehr ich es begrüße, daß es eine neue Exekutivzeitung gibt, so sehr wundere ich mich, daß es einen Chefredakteur gibt, der es zuläßt, in einer Exekutivzeitung einen derartigen Blödsinn abzudrucken, wie er in Blaulicht Nr. 2 unter dem Titel „Der Puff im Häfen“ erschienen ist. Als Kommandant des gel. Vollzuges in der JA Wien Favoriten möch-

te ich Ihnen mitteilen, daß es bei uns nie einen gemeinsamen Vollzug von Freiheitsstrafen von Männern und Frauen gab. (Die Männer waren im 1. Stock, die Frauen im Parterre untergebracht. Dazwischen gab es zwei versperrte Türen.) Sie konnten daher auch nie die Haftträume bis 22.00 Uhr teilen, bzw. mußten JWB die männlichen Insassen auffordern, daß sie die Abteilung verlassen sollen. Ich kann es nicht einmal als Scherz

auffassen, wie Sie schreiben, daß ein JWB die Abteilung nicht betreten durfte. Zu den vermehrten Vaterfreuden kann ich Ihnen nur sagen, daß bis zum heutigen Tage keine Insassin schwanger wurde. Sie sind wohl einem Informanten aufgesessen, der keine Ahnung (Krankheit? Querulant? Selbstzerstörer?) vom Strafvollzug hat. Ich würde es daher für gut heißen, wenn Sie einen derart negativen Artikel über eine Anstalt schreiben,

daß Sie sich vorher besser informieren.

Gruber Franz, JA Wien Favoriten

*Anmerkung der Redaktion:
Ein Justizwachebeamter dieser Anstalt hat Blaulicht informiert. Mit diesem Leserbrief konfrontiert, hält der Kollege seine Aussage aufrecht. Sein Name wird begrifflicherweise nicht veröffentlicht!*

WEISSER RING Hilfe für Verbrechenopfer

Es wird immer nur über den armen Täter gesprochen. Selten aber über die wirklich Leidtragenden: die „Verbrechenopfer“. Als Stimme für die Opfer sei hier der „Weiße Ring“ erwähnt.

Der „Weiße Ring“ bemüht sich ganz allgemein und vor allem völlig unbürokratisch, für die Opfer einzutreten. Ein regelmäßig erscheinender Informationsdienst wird nicht nur der internen Kommunikation dienen, sondern auch nach außen hin das Sprachrohr der Verbrechenopfer sein.

Tausende Menschen werden in Österreich jährlich entweder unmittelbar oder mittelbar Opfer eines Verbrechens, daß heißt, sie verlieren einen Angehörigen oder sie werden selbst durch Verbrecher verletzt, beraubt, betrogen oder bestohlen.

Das Gesetz führt den Täter seiner Bestrafung zu, aber für die Menschen, die durch diese Tat geschädigt worden sind, geschieht verhältnismäßig wenig. In den Massenmedien werden sehr oft die Kriminellen zu „Stars“, zu „tragischen Helden“ gemacht. Wenn man sich immer wieder um die Resozialisierung straffälliger Menschen bemüht, entspricht dies der Humanität und ist daher begrüßenswert. Andererseits aber hat die Gesellschaft ebenso die Pflicht, sich der Krimi-

nalitätsoffer anzunehmen. Sie kommen nämlich sehr oft schuldlos in Schwierigkeiten.

Der „Weiße Ring“ will unter anderem:

- im Zusammenwirken mit örtlichen Behörden als Beratungsstelle für Kriminalitätsoffer dienen;
- soweit es die finanziellen Mittel erlauben, Opfern, die durch den Verlust ihres Eigentums in Not geraten sind, mit Geldzuwendungen helfen;
- in Zusammenarbeit mit Polizei und Gendarmerie für gefährdete Gruppen, insbesondere für Jugendliche, Betreuungsprogramme aufstellen und durchführen. Nicht zuletzt ist auch an die Familien inhaftierter Straftäter zu denken, deren Not in erheblichem Umfang Nährboden für neue Straftaten sein kann;
- auch auf gesetzgeberischen Gebiet Denkanstöße geben. So sollten beispielsweise die von den Gerichten verhängten Geldstrafen nicht zur Gänze dem Staat zufließen, sondern auch für die Opfer der Verbrecher zur Verfügung stehen.

Um alle hier nur auszugsweise wie-

dergegebenen Aufgaben durchzuführen, braucht der „Weiße Ring“ natürlich Geld. Er wird sich daher um Unterstützung an die Wirtschaft und an die öffentliche Hand wenden und er wird Spendensammlungen durchführen. Wir wollen niemandem etwas aus dem Kreuz leiern, jedoch für jene die Lust haben für ein vernünftige Projekt etwas zu spenden.

Anschrift:
Weißer Ring
1030 Wien, Marokkanerg. 3/2
Tel.: (0222) 712 14 05

Kontonummer:
PSK Konto-Nr.
1 1016 000

Erste Österreichische
Konto-Nr. 023 46850

CA Konto-Nr. 0966 33003/00

Zentralspark. und Kommerzbank
Konto Nr. 660 164500

BLAU LICHT

erscheint wieder
Mitte November '95



Der Streifendienst fordert den größten Zeiteinsatz von den Kollegen



Verbesserte Sportausbildung (hier Zillenausbildung in der Polizeischule) wird die Zukunft des Polizeiberufes prägen

SICHERHEITSWACHE



Die Waffenabteilung: unverzichtbarer Bestandteil eines bewaffneten Korps



Eine zunehmende „Verrechtlichung“ aller Lebensbereiche führt zu enormen bürokratischen Aufwänden. Hier ein Kollege bei der Anfertigung einer Unfallskizze



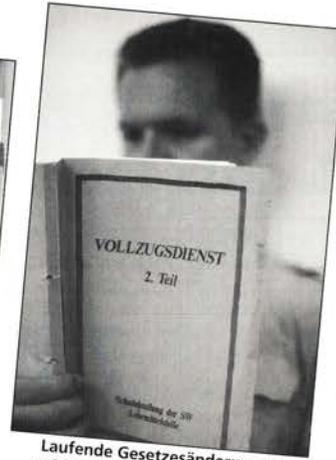
Dank der „AUF“ versehen immer mehr SWB ihren Dienst in modernen Dienststellen



Polizisten auf Fahrrädern prägen heute das Straßenbild – auch zur Freude der Damenwelt



Der Dienst im Gefangenenhaus ist nicht jedermanns Sache



Laufende Gesetzesänderungen erfordern Lernen auf Lebenszeit



Sondereinheiten (hier WEGA) sind ein unverzichtbarer Bestandteil der SW im täglichen Kampf gegen Verbrecher

im Überblick



Nur ständiges Schießtraining gewährleistet den optimalen Waffeneinsatz im Ernstfall



Moderne Technologie im Funk- und Fernmeldebereich erfordert qualifiziertes Personal



Die Verkehrsleitzentrale koordiniert den gesamten öffentlichen Verkehr



Mehr als tausend Verkehrstote im Jahr verlangen nach stärkeren Geschwindigkeitsüberwachungen

Hotel-Restaurant
„Steirerhof“
 Fam. Mösselberger
 A-8982 Tauplitzalm
 Tel. 03688/2295-0
 Fax 03688/2295-4



Komfortzimmer • Sauna • Solarium • Kinderspielecke • Sonnenterrasse • Gutbürgerliche Küche

Unser gemütliches und familiär geführtes Haus befindet sich im Herzen der Tauplitzalm. Die ruhig gelegene Terrasse ladet alle Langläufer und Schifahrer sowie Spaziergänger zur Einkehr ein. Von hier aus hat man einen herrlichen Panoramablick auf die umliegende Bergwelt.

In der Küche wird vorwiegend Hausmannskost zubereitet. Zur Jause empfehlen wir unsere Spezialitäten sowie hausgemachte Mehlspeisen. Bei Schönwetter halten wir unsere Schneebär für Sie geöffnet. Die Langlaufloipe und die Schilfte befinden sich direkt vor dem Haus.

Busreisen

Richard Messner

9063 Maria Saal
 Modernsdorferstr. 16
 Kading 30
 Tel. 04223/2031

ZUM DOM

Café - Restaurant

Josef Komposch
 Hauptplatz 4, 9063 Maria Saal
 Telefon 04223/2229



Gemütlich eingerichteter Bauernhof im Ferienhof Gäßl, am Ortsufer des Grundlsee.

6 Gästezimmer, davon 4 mit Dusche/WC, teilw. Balkon, schöne Bauernstube, Liegewiese, Parkplatz, hausgener Tennisplatz.

Ganzjährig geöffnet

Josef Steinegger
 A-8993 Grundlsee
 Gäßl 10, Telefon 03622/8388

Wir würden uns freuen,
 Sie als Gast in unserem Haus
 begrüßen zu können.
FAMILIE STEINEGGER

Erntelösungen im unwegsamem Gelände VON PROFIS FÜR PROFIS



KONRAD FORSTTECHNIK
 Oberpreitenegg 52
 A-9451 Preitenegg
 Telefon 04354/2432 - Fax 2354

FFZ-Handel

Martinelli

8051 Graz
 Wienerstraße 247

Gasthaus Hildegard Kogelnig

Karolingerstr. 6
 A-9063 Maria Saal
 Tel. 04223/2442

tischlerei gollenz

8054 Graz/Pirka
 Hauptstraße 12

LANDWIRT

Franz Rauter
 Müll- und Fäkalienabfuhr

Museumweg 8, 9063 Maria Saal
 Telefon 04223/2523

SICHERHEITSWACHE



Polizisten auf Fahrrädern – Streifendienst der Zukunft?

Stehen einigen Wachzimmern der BPD Linz Dienstfahräder schon seit mehreren Jahren zur Verfügung, so hat man sich nun doch durchgerungen, den radelnden Beamten eine entsprechende Uniform zur Verfügung zu stellen. Mit kurzer Hose, Sportschuhen und Radhelm sind nun seit einem Monat ausgewählte Linzer Polizisten auf ihren Drahteseln probeweise unterwegs und testen diese neuen Uniformsorten auf ihre Tauglichkeit.

Besonders dem Sommerloch der Medien war es zu verdanken, daß ich die Gelegenheit bekam, mit einem Kollegen die Raduniform der Presse und dem Rundfunk vorzustellen. In Radio- und Fernsehberichten wurden wir präsentiert, und am nächsten Tag zierten wir die Titelblätter aller Tageszeitungen. Öffentlichkeitsarbeit einmal anders.

Hier einige Gedanken allgemein zur Fahrradstreife. Besonders in Bereichen mit vielen Grünanlagen, Radwegen und Wohngebieten hat sich die Fahrradstreife in Linz schon bewährt. Hier ist besonders der direkte Kontakt zur Bevölkerung hervorzuheben. Sitzt man im Funkwagen sehr anonym, so wird man auf dem Fahrrad von den Leuten angesprochen und hebt alleine durch diesen persönlichen Kontakt das Sicherheitsgefühl der Bewohner. Weiters kann die Überwachung des stark ansteigenden Radfahrerverkehrs auf den Radwegen effektiver durchgeführt werden. Da sich in den letzten Jahren die Beschwerden über rücksichtslose Radfahrer häuften - viele Biker glauben, sich nicht an Verkehrsvorschriften halten zu müssen -, kann auch in diesem Be-

reich gezielt gearbeitet werden. Mit anderen Dienstfahrzeugen wäre das nicht möglich. Die Radfahrstreifen werden aber auch zur Überwachung von großflächigen Grünanlagen herangezogen. Vorbeugende Streifen gegen Exhibitionisten und Handtaschenräuber werden zum Beispiel im Urfahrner Urnen-

gesagt werden, daß die kurze Hose mit integriertem Radlerteil aus meiner Sicht angenehm zu tragen ist. Über das Aussehen kann man streiten. Viele Kollegen hätten sich lieber eine richtige Radlerhose gewünscht. Auch der weiße Radhelm mit der Aufschrift „Polizei“ sitzt gut. Hier ist besonders die Vorbildwirkung hervorzuheben. In den ersten Tagen waren wir leider mit den normalen Dienstschuhen unterwegs, da die entsprechenden Sportschuhe noch nicht zur Verfügung standen. Was noch fehlt, ist eine passende Oberbekleidung. Radfah-



Foto: GÖ Nachrichten

ren ist eine sportliche Betätigung, auch im Dienst, und dafür ist unser graues Diensthemd nicht geeignet. Hier werden von den Testfahrern sicher Verbesserungsvorschläge zu erwarten sein. Ein Radlerleichen mit der Aufschrift „Polizei“ am Rücken wäre mein Vorschlag. Abschließend möchte ich sagen, daß ich die Radfahrstreife für sehr sinnvoll halte und mit der zur Zeit in Erprobung stehenden Uniform grundsätzlich einverstanden bin. In verschiedenen Bereichen wird es sicherlich noch Verbesserungen geben müssen, aber dafür ist ja die Erprobung mit den an-schließenden Vorschlägen da. Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen viele unfallfreie Ausfahrten und Erfolg auf den Dienstfahrrädern.

Nun zur neuen Raduniform.
 Nach den ersten Ausfahrten kann

RvI. Thomas Rizy,
 BPD Linz

KARNER HERMANN

Erdbewegung - Schneeräumung

8940 Liezen, Waldweg 3
Tel. 03612/23 1 84
Autotel. 0663/92 32 490



Filiale: 8990 Bad Aussee, Autotel.: 0663/83 85 86

HAIGER

Spedition • Transporte • Taxi

A-8786 Rottenmann • Hauptstraße 37
Telefon 03614/2609

A-8784 Trieben • Industriepark
Telefon 03615/3156 • Telefax 03615/3156



Höher, steiler, weiter

Der Turbodiesel mit Allradantrieb



Weltpremiere von Volkswagen: der neue Golf Variant TDI syncro ab 265.439,-
(Überbündlich nicht kartellierter Richtpreis inkl. NÖVA und 20% MwSt. Verbrauch Golf Variant CL TDI syncro (90PS) entsprechend EG-Norm (90/120Stadt: 4,2/6,1/8,7) Weinacht GmbH., Trautenfels Tel. 03682/223420, Liezen Tel. 03612/228000, Trieben Tel. 03615/3242

Artur & Artur

Gußhausstr. 20
1040 Wien,
Tel. 5054104

Mo-Do 10-2 Uhr
Fr 10-3 Uhr
Sa 18-3 Uhr
So 17-1Uhr



In Altaussee, einem der schönsten Orte des Salzkammergutes, bietet Ihnen das traditionsreiche 4-Sterne Hotel „Tyrol“ mit stilvoller Ruhe und erstklassigem Komfort die Basis für einen unvergeßlichen Aufenthalt.

Lassen Sie sich in behaglicher Atmosphäre verwöhnen und genießen Sie alle Köstlichkeiten aus Küche und Keller: Ungarische Feinschmeckergerichte sind unsere Spezialität, Sauna, Solarium und Fitneßraum wecken Ihre Lebensgeister und machen Sie neugierig auf das umfassende Sport- und Erholungsangebot der Umgebung

Familie Nagy, A-8992 Altaussee, Puchen 258
Telefon 03622/71636, Fax 71636-27

ROBERT WERL

INSTITUT
für

PERSÖNLICHKEITSBILDUNG

Seminare, Lebensberatung auf Grund psychologischer
Persönlichkeitsanalysen, symbolpsychologischer
Geburtsdatenanalyse (Numerologie, Astrologie usw.)
MITGLIED der deutschen GESELLSCHAFT FÜR
SELBSTMOTIVATION

8786 Rottenmann, St. Georgen 1/B
Tel. 03614/2611-0, Fax 2611-6

GRÖBL MÖBEL

Sie kommen als Kunde und gehen als Freund.

DIVERSES



Generalsekretär Mag. Michael Sika

Ämtermulti im Dienste der Kollegenschaft oder doch für die eigene Tasche?

Interessantes wußte im August die Kronen Zeitung von Herrn Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Michael SIKa zu berichten.

So hat der Herr Generaldirektor neben seiner Tätigkeit im Innenministerium von seinen Parteifreunden auch noch ein Zubrot als Aufsichtsratsmitglied der Flughafen Wien-AG erhalten. Damit nicht genug, sitzt er nunmehr auch noch im Aufsichtsrat der Austria Tabakwerke. Unbestätigten Gerüchten zufolge dürfte unser Herr Generaldirektor den Aufsichtsratsposten bei den Ta-

bakwerken in selbstloser Art und Weise nur deshalb angenommen haben, um für die Kollegenschaft billige Personalrauchwaren beschaffen zu können. Wer es von den Kolleginnen und Kollegen genauer wissen will, möge sich vielleicht mit dem Herrn Generaldirektor SIKa gleich selbst telefonisch in Verbindung setzen. Bei dieser Gelegenheit wird dann sicher auch die Frage erlaubt sein, in welcher Höhe sich die Aufwandsentschädigung für die beiden „Aufsichtsratspöstchen“ bewegt.

Erste Gewinne aus Inseratenverkauf beim „Blaulicht“ AUF-Sozialtopf wird aktiv

Unsere Zeitschrift „BLAULICHT“ wird von Inserenten finanziert.

Wie bereits berichtet, werden von der AUF über die Druck- und Redaktionskosten hinausgehende Gewinne aus diesem Inseratenverkauf einem Sozialtopf zugeführt. Diese Vorgangsweise unterscheidet uns von anderen, ähnliche Publikationen herausgebenden Fraktionen. Ziel unseres Sozialtopfes ist, unverschuldet in Not geratenen Kolleginnen und Kollegen rasch finanziell helfen zu können.

Leider mußten wir diesbezüglich bereits aktiv werden: Einem Ende Juli bei einem Schußwechsel schwer verletzten Wiener Sicherheitswachebeamten wird für die Dauer seiner Genesung monatlich ein erheblicher Teil seines Verdienstentganges aus diesem Sozialtopf rückerstattet.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Inserenten, welche durch ihre Einschaltung diesen Sozialtopf ermöglichen!

Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher
1010 Wien, Bartensteingasse 14/9, Telefon (0222) 406-75-15, Telefax (0222) 406-75-15-23

BLAULICHT 3/95

Umfrage: Auf- forderung zum Handeln – ein voller Erfolg

AVF

- FORDERUNG
zum HANDELN

**„Unser Arbeitsprogramm
erstellen die Kolleginnen
und Kollegen!“**

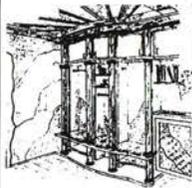
Aktionsgemeinschaft
Unabhängiger und Freiheitlicher

Rund 80% unserer Fragebögen sowie ca. 20% Antwortkarten wurden an uns im Rahmen unserer Umfrageaktion „AUFforderung zum Handeln“ retourniert. Kennt man die geringen Teilnahmeziffern ähnlicher Aktionen, sind diese Zahlen als überwältigend zu bezeichnen. In diesen Tagen werden die ausgewerteten Umfrageergebnisse in Form eines Forderungskataloges in den einzelnen Dienststellen verteilt sowie der Öffentlichkeit vorgestellt. Unser Arbeitsprogramm für die nächsten vier Jahre steht jedenfalls.

OLFV Dienstleistungs
Ges.m.b.H.
Gebäudereinigung · Makler f. Versicherungen

Ing. Karl-Heinz Ortner

Graz 0316/919325
Wien 0222/6044933
Bärnbach 03148/281



Tischlerei
Franz Hochsteger

- Innenausbau
 - Möbel
 - Fenster und Türen
- 3250 Wieselburg, Marbach 27
Telefon 07416/52798

**Allzweckhandel
MELCHER**

9462 Bad St. Leonhard
Tel. 04350/2346



Werner Seidl
BÄCKEREI

8911 ADMONT 44
TEL. 03613/2903

Gasthof
„Tomahof“
Gut bürgerliche Küche

Montag Ruhetag!
Inh. Gruber
Klathau 22, 8982 Tauplitz

BEATE PERUSCH
vorm. Hubert Truppe

PALETTEN - HOLZEMBALLAGEN

8130 Frohnleiten, Kühau 10
Tel. 03126/2327

isofloc
Harren
bewußt naturnah

Zimmereiarbeiten
Wärmedämmtechnik
Naturmade Baustoffe

Vinzenz Harrer
Ges.m.b.H.

A-8130 Frohnleiten
Kühau 18

Tel. 03126/4431
Fax 03126/4431-23
Mob.-Tel. 0663/9133040
Priv. Tel. 03172/41577



Alfred Spalt

Reparaturwerkstätte
für elektrische Maschinen und Anlagen

8130 Frohnleiten, Vormarkt 41
Tel. 03126/3363, Fax 03126/3355



JOHANN PRIEDL

LKW-TRANSPORTE
CONTAINER-BEISTELLUNG

8130 FROHNLEITEN, WANNERSDORF 34
TEL. 03126/3136

KRIPO



Kriminaldienst – Polizei ein modernes Unternehmen

Früher oder später stellt sich wohl jeder Exekutivbeamte die Frage, ob „seine Firma“ wohl ein konkurrenzfähiges Unternehmen sei.

Das Ergebnis, zu dem er letztlich kommen wird, ist wohl auch ein Teil jenes Frustes, den der Beamte täglich mit sich herumschleppen muß, ohne eine echte Chance auf Verbesserungen zu sehen. Aber nicht nur Exekutivbeamte sollte diese Problematik nachdenklich stimmen, sondern der Staatsbürger sollte sich mit diesem Problem ebenfalls verstärkt beschäftigen. Schließlich steigt die Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden, von Jahr zu Jahr.

Sicher gibt es eine Vielzahl von Gründen, warum ein lebloser und erhabener Behördenapparat in der Verbrechensbekämpfung kaum Fortschritte erzielt; eine Aufzählung würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Ich möchte nur einen kurzen Einblick in jenen Bereich geben, der zwar sicher nicht die Alleinverantwortung für alles

Negative trägt, aber sich einer Mitverantwortung nicht entziehen kann. Über jene Polizeifunktionäre, die Sicherheitspolitik von ihren Schreibtischen aus betreiben, die mit der Überheblichkeit ihrer akademischen Ausbildung ein überaltertes System stützen und in jeder Erneuerung einen Verlust dessen sehen, was sie sich in langer Arbeit geschaffen haben: Macht! Statt ihr juristisches Wissen als Vertreter der Polizei zu nützen, zu versuchen, der Exekutive die Arbeit zu erleichtern, all das zu ermöglichen, was sich der Staatsbürger als effektive Polizeiarbeit erwarten kann, begnügt man sich, das eigene Selbstwertgefühl und die erlangten Position zu erhal-

ten und auszuweiten. Wo bleibt die Unterstützung der Behörde, wenn seitens der „AUF“ (unter Mithilfe von FPÖ-Landes- und Bundespolitikern) beispielsweise ein Zeugenschutzprogramm, Beweislastumkehr und ähnliches gefordert wird? Man zieht sich zurück, gibt am besten keinen Kommentar ab, denn dann bekommt man auch keine Probleme.

Ein Beispiel:

Im Jänner 1993 wurde im Bereich des Kommissariates Donaustadt ein Modellversuch gestartet. Die Sicherheitswache übernahm polizeiliche Tätigkeiten, die bis dahin von Kriminalbeamten erledigt wurden. Der Bereich „Kleinkriminalität“, wie beispielsweise leichte Körperverletzung, Diebstähle oder Sachbeschädigungen, wurde von uniformierten Kollegen bis zur Gerichtsanzeige finalisiert.

Im Gegenzug übernahm der Kriminaldienst verschiedene Agenden, die bis zu diesem Zeitpunkt von Polizejuristen behandelt wurden.

Gleichzeitig wurde eine sogenannte „Verwaltungserhebungsgruppe“ ins Leben gerufen, die sich mit Postfehlberichten, verwaltungsinternen Erhebungen und ähnlichem beschäftigt. Also jenen Tätigkeiten, die auch heute noch in 19 Kommissariaten von Kriminalbeamten erledigt werden. (Zur Erklärung für Nicht-Polizeiangehörige: Sollte jemand beispielsweise die Hundesteuer nicht bezahlen und der vom Magistrat zugestellte eingeschriebene Brief nicht erhoben werden, so ist es Aufgabe von Kriminalbeamten, die rechtmäßige Zustellung zu überprüfen. Ebenso bei ausstehenden Kosten bei der Post oder Gebietskrankenkassa. Die Liste solcher und ähnlicher Erhebungen ließe sich noch lange fortsetzen!) Zurück zum „Modellkommissariat“. Bei einer folgenden Besprechung über Vor- und Nachteile dieses Modells, an der der damalige Innenminister Löschnak, der damalige Polizeipräsident Bögl und verschiedene hohe Funktionäre der



Die Gegenseite ist bestens gerüstet, wie Kriminalbeamte bei Beschlagnahmungen immer wieder feststellen

KÜCHEN- u. WOHNSTUDIO
TISCHLEREI
GRÜBLER
Tel. 0316/401160 • Fax 0316/403009
LIEBENAUER HAUPTSTR. 242 • 8041 GRAZ

ADEG
HELGA KAJER
Lebensmittel - Feinkost - Tabaktrafik
Hauptstraße 312, Tel. 401286
8042 Graz-St.Peter

da Sudara
Pub
Café
AUFSCHLAGER
A-8130 Frohnleiten
Markus Hauptplatz 25
Aufschlager Tel. 03126/24 52

Gasthaus
Steirer Stub'n
Stefanie Cresnik
8020 Graz, Lendplatz 8, Tel. 915682
Täglich 2 Menüs und steirische Hausmannskost
Sonntag Ruhetag!

Alois Wölfel
Transportunternehmen
9431 St. Stefan, Kl. Rojach 15
Tel. 04352/81144

60 Jahre
ZIMMEREI EGGER
Dachstühle • Dachraumausbauten • Innenausbauten • Betonschalungen
EGGER HERMANN
ZIMMERMEISTER
8051 Graz, Wiener Straße 224
Telefon 0316/674946, Telefax 0316/674946/14
Tel. Priv. 0316/674946/16

FK
BAUUNTERNEHMUNG
ing. franz kahr
GESELLSCHAFT M.B.H.
A-8052 GRAZ, GROTTENHOFSTR. 94
TEL. 0316/281722 SERIE, FAX 0316/285596

„Lembacherhof“
Sabine Lembacher
Bruckner Straße 11
8130 Frohnleiten
Tel. 03126/2453

ERNST und FRANZ
KRITSCH
STEINBRUCH- UND FUHRWERKSUNTERNEHMEN
GESELLSCHAFT M.B.H.
1236 WIEN, KALTENLEUTGEBNER STR. 123
WERK: 2380 PERCHTOLDSORF TEL. 884130

Christofberg
Gasthaus „Zum Messner“
Kärntner Spezialitäten
Fam. Succaglia
Christofberg 5, 9064 Pischelsdorf/Ktn.
Tel. 04224/2610

KRIPO



BPD Wien teilnahmen, kam es zu einer folgenschweren Aussage des leider bereits pensionierten Stadthauptmannes Hofrat Dr. Zach. In Anwesenheit sämtlicher Würdenträger äußerte er die Meinung, daß er sehr zufrieden mit diesem Modell sei, jedoch mehr Sicherheitswachebeamte und Kriminalbeamte notwendig wären. Mit den vorhandenen Juristen (Verwaltungsbedienstete, fälschlich auch als Exekutivbeamte bezeichnet) fände er leicht das Auslangen. In den folgenden Sekunden hätte man eine Stecknadel fallen gehört. Sind doch diese angesprochenen Juristen gleichzeitig auch die „Behörde“! Dem anfänglichen Mißtrauen dieser Behördenvertreter gegenüber dem Modellkommissariat folgte nun ein für mich (anfangs) unverständlicher Boykott der Verwaltung. Es konnten zwar in den Bezirken 4, 20 und 23 weitere Modelle eingerichtet werden, jedoch schaltete man zwischenzeitlich auf stur. Es gibt keine Planstellen für eine Verwertungserhebungsgruppe. Im Klartext bedeutet das, daß die Behörde innerhalb von fast drei Jahren nicht fähig war, insgesamt 38 Beamte, wohlgeachtet in niedriger und deshalb billiger Verwendungsgruppe, zu schaffen. Für mich eine billige Ausrede. Denn gleichzeitig mit einer Entlastung des Polizeijuristen, wurde nicht eine einzige Juristenplanstelle auf den genannten Dienststellen eingespart. Im Gegenteil! Durch die Zuteilung von B-Referenten, wurde der Jurist weiter entlastet. Es ergibt sich auf Grund dieser behördlichen Personalpolitik eine einzige logische Schlußfolgerung. Man braucht all jene Juristen auf den Dienststellen, um in weiterer Folge für die Besetzung von höherwertigen Positionen, wie Stadthauptleute, Abteilungsleiter und

ähnliches, ein entsprechendes Kontingent von Beamten zur Verfügung zu haben. Um diese Personalpolitik auch tatsächlich betreiben zu können, ist der Umstand, daß sich die Aufklärung in den Modellkommissariaten wesentlich erhöht hat, nur sekundär. Logische Konsequenz kann nur sein, Planstellen auf höchster Ebene einzusparen. Bedenkt man, daß die Stadthauptleute auf den Bezirkspolizeikommissariaten, nur teilweise auch deren Stellvertreter, Hofräte sind, ist es schwer vorstellbar, daß ein weiterer (Ober)Hofrat benötigt wird, um diese Bezirksamteilungen zentral zu leiten. Entweder, diese Stadthauptleute verstehen ihr Geschäft, was im Regelfall so ist, dann benötigt man keine weitere Aufsicht auf Abteilungsebene, oder sie sind fehl am Platz. Um aber den Leiter der Kommissariatsabteilung nicht alleine in den Mittelpunkt der Kritik zu stellen, ein weiteres hofrätliches Beispiel für einen hochbezahlten Abteilungsleiter: Unmittelbar nachdem der nunmehrige Leiter der Abteilung IV sein Büro von der Wasagasse, als Leiter des Fremdenpolizeilichen Büros, auf den Schottenring verlegt hatte, kam er auf die glorreiche Idee, die Beamten seiner ehemaligen Dienststelle zu überprüfen. Er begab sich deshalb persönlich zu seiner ehemaligen Dienststelle zurück, ließ den Lift des Gebäudes lahmlegen und kontrollierte, im Stiegenhaus postiert, wie es eines Hofrates und Abteilungsleiters würdig ist. Ob er damit sein Einkommen rechtfertigen kann, sei in Frage gestellt. Wenn der wertere Leser jetzt den Eindruck hat, daß das Thema verfehlt wurde, so stelle ich nunmehr die Frage: Sind wir ein modernes Unternehmen? Helmut Kamehl, Kriminalbeamter

ANFRAGE

AUTWORT

Zur Anfrage der Abg. Dr. Helene Partik Pablé an den Bundesminister für Inneres betreffend Auflösung der Alarmabteilung der BPDirektion Wien antwortet dieser:

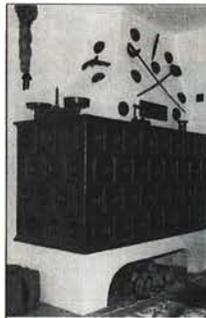
Ob er an eine Auflösung der Alarmabteilung denke:

„Nein. Die Alarmabteilung ist unverzichtbarer Bestandteil zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit in Wien. Die Struktur, insbesondere das System der mobilen Einsatzbereitschaft, ist als besonders effizient bei Einsatz gegen bewaffnete Kriminalität anzusehen.“

Ob es in der Alarmabteilung rechtsextreme Tendenzen gebe:

„Bei in diesem Zusammenhang durchgeführten Überprüfungen wurden keine rechtsextremen Tendenzen festgestellt.“

Anmerkung der Redaktion:
Der Innenminister ist verpflichtet, dem Parlament wahrheitsgemäß zu antworten. Alle jene, die von rechtsextremen Tendenzen in der Alarmabteilung und von einer Auflösung dieser Abteilung gesprochen haben, dürften es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen.



- Kachelöfen
- E-Speicher
- Fliesen
- Klinker
- Mosaik

Ludwig Taferner

Ludwig Taferner Ges.m.b.H.
A-8911 Admont, Hall 342 • Telefon 03613/2443 oder 2830

Funk-Taxi



Tag und Nacht für Sie da!

Kleinbusausfahrten, Krankentransporte
ANDREA O. GASPERL
8990 Bad Aussee

Telefon **03622/53008**
Autotelefon **0663/39218**
0663/37892
0663/839968
0663/836057



Rainer Hillbrand

Tischlerei - Tischlerei - Stiegenbau

A-8990 Bad Aussee

Pöschelstr. 137

Tel. 03622/53124

Fax 03622/53143



Pension Lord

A-8983 Bad Mitterndorf
Bad Mitterndorf 291
Tel. 03623/2553-0

Gepflegtes, ruhiges Haus in Zentrumsnähe, Loipeneinstieg, Skibushaltestelle, Hotelappartement

Winter: öS 310,- bis öS 440,-
Sommer: öS 300,- bis 400,-

EZ 2 DZ 8 MZ 5 Gesamt: 38



Karl Lechner Gastwirt

3380 Pöchlarn
Regensburgerstr. 19,
Tel. 02757/2223

**Wir bringen
ein Stück Natur
in Ihre Wohnung**



HOLZINDUSTRIE AMASHAUER
Karl Amashauffer Gesellschaft.m.b.H.
A-3252 Petzenkirchen/Kendl
Tel. 07416/55506, Fax: 5259820

JUSTIZWACHE



Problemlösung auf österreichisch

Als Beispiel die Kontrolle bei den Gerichten

In Österreich muß immer erst etwas passieren, bevor man sich im zuständigen Ministerium zur Behebung gravierender Mißstände aufraffen kann.

Eine der aktuellsten und schwerwiegendsten Fälle war der Amoklauf eines Oberösterreichers in einem Linzer Gericht. Tote und Verletzte waren die Folge.

Es soll nicht meine Aufgabe sein, die schrecklichen Bilder dieser Wahnsinnstat von neuem heraufzubeschwören, vielmehr ist es mir ein Bedürfnis aufzuzeigen, wie man im Ministerium dieses Problem aus der Welt geschafft hat.

Richter, Polizisten und vor allem Justizwachebeamte hatten jahrelang erfolglos versucht, auf die Gefahr hinzuweisen, die sich ergibt, wenn

jeder unkontrolliert ein Strafgericht betreten kann und zu jedem Verhandlungssaal Zugang hat.

Erst als ein Blutbad angerichtet wurde, ist plötzlich hektisches Treiben ausgebrochen. Krisensitzungen wurden einberufen, Analysen erstellt und ein allgemeines „Wie konnte so etwas nur passieren“ machte die Runde. Schnell wurde versucht, das Übel in den Griff zu bekommen. Es wurden elektronische Sperren errichtet, und jetzt kommt etwas, das mich sehr verwundert.

Man beauftragte private Bewachungsfirmen, die die Kontrollen bei Gericht von nun an durchführen. Alle in adretten Uniformen und sehr fleißig bei der Arbeit. Leider nur zu Beginn, denn nach einiger Zeit, als sich die Wogen wieder

etwas geglättet hatten, war es mit den rigorosen Kontrollen wieder vorbei. Jemand, der kriminelle Absichten hat, kommt genauso leicht wie eh und je ins Gericht hinein. Das Ganze erinnert mancherorts eher an eine Flugabfertigung im hintersten Weißrußland als an eine Kontrolle bei Gericht.

Als Exekutivbeamter frage ich mich, was das soll. Ist die Justizwache derart schlecht, daß das Ministerium einer privaten Halldritruppe den Vorzug gibt? Die noch dazu um einiges mehr kostet als die eigenen Justizwachebeamten/innen?

Wenn hier nicht bald ein Umdenken eintritt, ist es bis zu den nächsten Schlagzeilen nicht mehr weit.

Friedrich Böhm
Justizwachebeamter

Zollwache: Neuwahlen bereits vorprogrammiert

Im kommenden November werden wieder Bundespersonalvertretungswahlen abgehalten. Zu dieser Zeit werden sich schon über achthundert Zollwachebeamte de facto im Innenressort befinden. Trotzdem werden sie als Zollwachebeamte ihre Stimme abgeben müssen, da sie sich lediglich auf Dienstzuteilung befinden. Ob diese Kolleginnen und Kollegen noch großes Interesse für diese Wahl zeigen werden, wenn sie dort ihre Vertreter wählen sollen, die ein paar Monate später für sie überhaupt nicht mehr zuständig sein werden, darf bezweifelt werden.

Kurios ist auch, daß spätestens im Jahre 1997 die Zollwache wieder an die Wahlurne schreiten wird müssen. Der § 23 Abs. 2 lit c B-PVG bringt unmißverständlich zum Ausdruck, daß im Falle einer Verringerung des Bedienstetenstandes um mehr als 25 % Neuwahlen auszuschreiben sind. Wenn die heutigen Zukunftssper-

pektiven der Zollwache am Ende des Jahres 1997 noch Gültigkeit haben sollten, dann wird es also erneut Personalvertretungswahlen geben. Diese für den Steuerzahler sehr teure Variante hätte man sich ersparen können, indem man die vom Ressortwechsel in das BMfI betroffenen Kollegen sofort versetzt und nicht nur dienstzugeteilt hätte. Somit könnten auch sofort Personalvertreter für die Grenzschutztruppe gewählt werden. Auch was die zukünftige Dienststelle betrifft, wäre sofort Klarheit gegeben, denn gerade die Möglichkeit, durch die Dienstortverlegung möglichst nahe an seinen Wohnort zu kommen, gab für viele den Ausschlag, in das BMfI zu optieren. In diesem Fall hätte man ohne Sparpaket sparen können und gleichzeitig den betroffenen Kollegen eine Wahl ermöglicht, bei der sie wirklich ihre Personalvertreter wählen können.

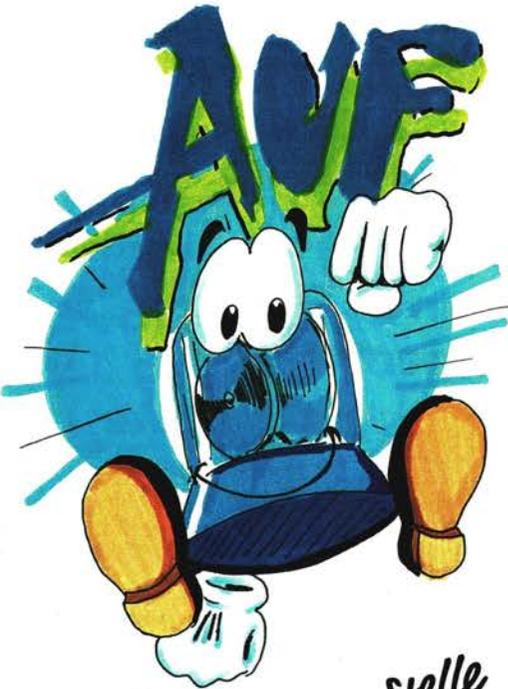
Betriebsausflug des Zollamtes Langegg

Albin Zitz, Spitzenkandidat der AUF für den DAUS Radlpaß, organisierte einen Betriebsausflug, der seinesgleichen erst finden muß. Ein Hubschrauberrundflug mit Besichtigung des Fliegerhorstes Aigen und anschließendem Mittagessen in der Kaserne war die Krönung dieses Ausfluges.

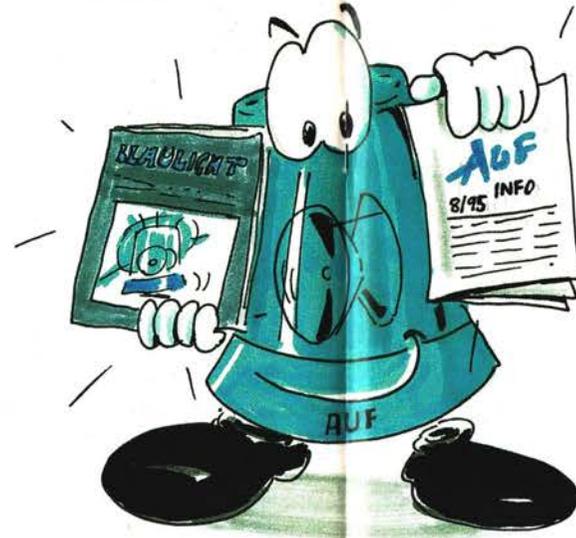
Anschließend wurde das weltberühmte Stift Admont mit seiner Stiftsbibliothek besichtigt. Für das leibliche Wohl in Admont sorgte die Mutter von Albin. Sie kredenzte in ihrer Imbißstube den Teilnehmern eine kräftige Jause. Den Abschluß dieses unvergeßlichen Tages bildete der Besuch einer Buschenschenke in Gamlitz.

Wir stellen vor: „SERGEANT BLUE“

Unser neuer Weggefährte in allen Lebenslagen



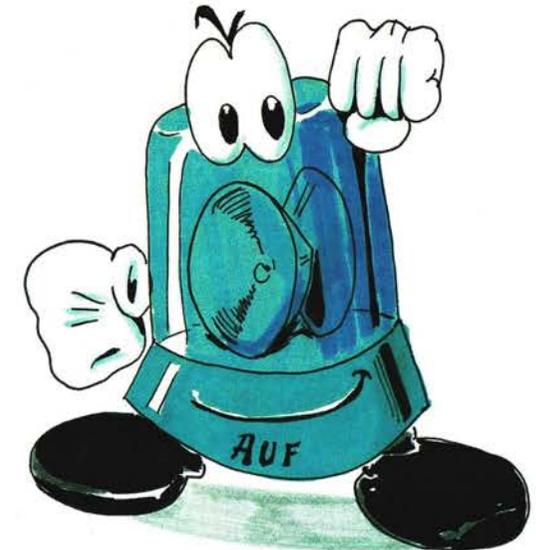
Jederzeit zur Stelle



*Der Schnellste mit
guten Informationen*



Stark im verhandeln



Hart im Austeilen

47. Zollwachsportfest in Mureck

Obwohl es der Wettergott nicht gut mit dem Veranstalter meinte, war das diesjährige Zollwachsportfest wieder ein voller Erfolg für die Zollwache.

Die Vorzeichen dafür waren ja aus bekannten Gründen nicht die besten. Zu guter Letzt haben alle zusammengelächelt. Besonders jene Kolleginnen und Kollegen, die in Zukunft nicht mehr der Zollwache angehören werden, haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Dafür verdienen sie ein besonderes Lob.

Chefspektor Walter WALCH als Hauptverantwortlicher für diese Veranstaltung hat es zuwege gebracht, daß er nicht nur die Wettkämpfe, sondern auch das Rahmenprogramm bestens organisierte.

An der Spitze der Ehrengästeliste konnte CI Walter Walch den Generalinspektor der Zollwache, Herrn Oberrat Mag. Zeller, begrüßen. Der Herr Präsident Dr. Pfungen, der Vorstand der Zollwache, CI Reisenhofer, mögen hier als Vertreter der FLD für Steiermark stellvertretend hervorgehoben werden. Dazu kamen noch Repräsentanten anderer Exekutivkörper und der allgemeinen Verwaltung.

RevInsp. Albin ZITZ
ZA Langegg, Stmk.

ERGEBNISSE

IM EINZELNEN:

Zollwache Altersklasse Fünfkampf

1. Gugganig Amandus, ZSV Slbg.
2. Kössner Gerhard, ZSV NO
3. Poglonek Josef, ZSV Stmk
4. Brandner Karl, ZSV Stmk.

Zollwache Allgemeine Klasse Fünfkampf

1. Magauer Franz, ZSV OÖ
2. Angerer Christian, ZSV Slbg.
3. Sonnleitner Wolfgang, ZSV OÖ
4. Pehesdorfer Reinhold, ZSV OÖ
5. Maureder Manfred, ZSV OÖ

Gästeklasse – Fünfkampf

1. Rehberger Josef, PSV Linz

Mannschaft – Fünfkampf

1. PSV Linz

Damen – Fünfkampf

1. Thierschmidt Karin

Karabinerschießen

1. Lorentsichs Herbert

Karabiner – Jägerklasse

1. Sammer Helmut

Tennis - Doppelturnier - Herren

1. Walter Schober/Günter Hiden

Tennis - Doppelturnier - Damen

1. Dr. Nistl Ingrid/Grahl Elfi

Super-Bike-Bewerb

Herren - Zollwache

1. Baiert Anton, ZSV Stmk.
2. Hofer Heinrich, ZSV Stmk.
- Scheibelhofer H., ZSV Stmk.

Super-Bike-Bewerb

bis 14 Jahre

1. Lechner Erich

Super-Bike-Bewerb

Gästeklasse

1. Müller Patrick

Fußballturnier – Allgemein

1. TUS Peterquell Mureck
2. ZSV Steiermark
3. Militärspital I - Lehrkompanie

Hundebewerb

Schutz und Unterordnung

1. Ernst Günter, ZSV VlbG.
2. Johann Hofer, ZSV Tirol

Hundebewerb – Fährte und

Rebieren nach Gegenständen

1. Druml Rudolf, ZSV Kärnten
2. Aussendorfer Eduard, ZSV Tirol
3. Rossmann Peter, ZSV Stmk.

Hundebewerb - Mannschaft

1. FLD-Bereich Vorarlberg
2. FLD-Bereich Tirol
3. FLD-Bereich Steiermark



Flugsicherungsstelle Vöslau: Schließung – ein sicherheitspolitischer Nonsens?

Es ist geplant, die Flugsicherungsstelle Vöslau (Außenstelle des GP Leobersdorf) zu schließen. Diese Vorgangsweise erscheint in Fachkreisen in sicherheitspolitischer Hinsicht als sehr bedenklicher Nonsens.

Laut einer interministeriellen Vereinbarung zwischen dem Finanz-, Verkehrs- und Innenministerium verrichten am Flugplatz Vöslau/NÖ5 Beamte der Gendarmerie Dienst. Der Dienst umfaßt Grenz- und Paßkontrolltätigkeiten, enge Zusammenarbeit mit Spezialeinheiten wie EDOK und EBS, aber auch Flugsicherungsdienst. Durch ihre spezielle Ausbildung sind die Kollegen auch in der Lage, abgegebene Flugpläne auf ihre tatsächliche Einhaltung zu überprüfen. Dem kommt vor allem große Bedeutung bei der Einhal-

tung/Erfüllung des Schengener Abkommens zu.

In Vöslau fanden im Jahre 1994 insgesamt 1031 Zollflüge in Nicht-EU-Staaten statt. Diese Flüge und die ankommenden Flüge aus Nicht-EU-Staaten sind laut Schengener Abkommen verstärkt zu überprüfen.

Gerade die Nähe zu Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Slowenien würde bei einer Abziehung der derzeit dienstverrichtenden hochqualifizierten Kollegen Schmuggelflüge Tür und Tor öffnen.

Die Tatsache, daß in Vöslau Gendarmen den Flugsicherungsdienst verrichten, gewährleistet, daß sich die Privatpiloten an die luftfahrtrechtlichen Vorschriften halten, weil die Kollegen auch diesbezüglich erkennen und dementsprechend ahnden.

Sämtliche Bürgermeister der An-

rainergemeinden befürworten den Verbleib der Kollegen, da der Flugbetrieb durch sie in geordneten Bahnen verläuft.

Darüber hinaus wird durch Umstrukturierungsmaßnahmen des Flughafens Wien erwartet, daß sich die Flugbewegungen in Vöslau in den nächsten Jahren noch vervielfachen werden.

Der hochqualifizierte Dienst soll nach Vorstellung des Innenministeriums in Zukunft von 6 Grenzgendarmen verrichtet werden.

Finanzielle Einsparung ist hier sicher keine gegeben. Eingespart wird hier lediglich an Sicherheit. Allein im Hinblick auf das Schengener Abkommen ist die Auflasung der FluSi Vöslau äußerst bedenklich, da die übertragenen Kontrolltätigkeiten dann einfach nicht mehr im vorgesehenen Ausmaß durchgeführt werden können.

Ried/Oberösterreich: Gendarmerieposten platzt aus allen Nähten!

Im Jahr 1968 wurde die für einen Personalstand von 21 Beamten konzipierte Unterkunft bezogen. Inzwischen ist der Personalstand auf 33 Beamte (bis Ende 1995 werden es 35 Beamte sein) angestiegen. In der Unterkunft wurden alle nur möglichen Ressourcen ausgeschöpft. Durch Installation einer Bezirksleitzentrale und Schaffung des Spind- und Umkleieraumes wurde die Platznot noch vergrößert. Die Sanitäräume sind unzureichend und fast unzumutbar. Im Parterre ist für alle Beamten nur ein Raum mit Waschgelegenheit, in dem sich auch zwei Klosetts befinden.

Für die Lösung dieses Problems gebe es eine kostengünstige und vor allem rasch zu verwirklichende Lösung. Im gleichen Gebäude ist nämlich das Nebeneichamt Ried auf ca. 115 m² untergebracht, in dem nur einmal im Monat ein Amtstag abgehalten wird. Die übrige Zeit sind diese Räume ungenutzt. Da seitens des Eichamtes ebenso über die Umwidmung Gesprächsbereitschaft besteht, wie die Notwendigkeit seitens der Gendarmerie bereits festgestellt wurde, dürfte es ein Kommunikationsproblem zwischen dem Innen- und Wirtschaftsministerium geben. **Ob das Problem lösbar ist?**

Oberösterreich: Wofür genehmigt sich die Gewerkschaft eine Subvention der Arbeiterkammer?

Aus Zwangsbeiträgen schenkte die OÖ-Arbeiterkammer der OÖ-Landesexekutive (Gewerkschaft) eine Geldspritze von mehr als einer Million Schilling. Dazu dürfte weniger die Geldnot der Gewerkschaft geführt haben, sondern vielmehr die Tatsache, daß vier von zehn roten Arbeiterkammer-Vorstandsmitgliedern zugleich auch Funktionäre der Gewerkschaft sind. Wahrscheinlich ist es völlig aus der Luft gegriffen, daß diese Sponsoraktivität - ohne jeden Verwendungsnachweis - mit der bevorstehenden Personalvertretungswahl im öffentlichen Dienst zu tun hat.



A. Forstner
Zaverne zum Valtenadam
 8900 Selzthal
 Tel. 03616/237

Autohandel, Autoverwertung
 Reifen, Ersatzteile, Zubehör



Willi Köberl
 8992 Lupitsch, Tel. 06152/71617

ESSO Station
Werner Singer

Reifen, Batterien, Zubehör, Shop
 8990 Bad Aussee,
 Pötschenstraße,
 Tel. 03622/52805



ESSO Espresso
Brigitte Singer

8990 Bad Aussee,
 Pötschenstraße,
 Tel. 03622/52820

Frühstückspension

CHRISTIANE HAUPT

8990 Bad Aussee
 Rudolfstraße 357
 Tel. 03622/52257

Segelschule
Grundlsee

8993 Grundlsee
 Branhof 61

Ruhige Lage
Fremdenzimmer
Campingplatz

Gasthaus Camping
Kochalmbauer

Friedrich Stadler
 8983 Bad-Mitterndorf 113
 Telefon: 03623/3155



GASTHOF-PENSION
SCHWAIGER

A-8982 Tauplitz 89
 Tel. 03688/2236-0
 Fax 03688/2236-5



PETER KOMAREK

Heizöle - Kohle - Paketbrennstoffe
Bad Aussee 260, Telefon 52471

GENDARMERIE



Oberösterreich:

Personalvertretung und Politspektakel zum Thema Sicherheit

In einer groß angelegten Offensive scheint man sich seitens der OÖ-Landesführung (VP) besonders für die Anliegen der Exekutive zu interessieren. Es wird keine auch noch so kleine Gelegenheit ausgelassen, dies zum Ausdruck zu bringen, sei es in Form von lästigen Dienststellenbesuchen, auffälligen Plakataktionen oder oftmals sehr oberflächlichen Zeitungsberichten. Der Grund dafür dürfte weniger die bevorstehende Personalvertretungswahl sein, sondern vielmehr die Tatsache, daß laut Meinungsumfragen das Thema „Sicherheit“ an oberster Stelle bei den Bedürfnissen in der Bevölkerung steht. Dieser Umstand dürfte vom neuen Landeshauptmann ausgenutzt werden, um einen höheren Bekanntheitsgrad in der OÖ-Landesbevölkerung zu erlangen. Immerhin soll er sich 1997 erstmals einer Landtagswahl stellen. Daß sich dabei die dem „Landesfürsten“ nahestehenden Per-

sonalvertreter anhängen, ist zwar legitim, aber auch eigenartig. Legitim, weil es geradezu auch die Pflicht eines Personalvertreters ist, Anliegen der Exekutive gegebenenfalls auch auf die politische Ebene zu bringen, wenn andere Maßnahmen nicht reichen. In diesem Fall sollte die Information nicht polemisch, sondern sachlich sein. Eigenartig, weil gerade am Beispiel „Sperrung des GP Bad Ischl/OÖ zur Nachtzeit“ schon angemerkt werden sollte, daß gerade diese Fraktion der Personalvertretung im Zentralaussschuß jenen Grundsatzvorschriften z.B. DZR / EDR93) zugestimmt hat, aufgrund derer diese Aktionen überhaupt erst möglich wurden. Zum Thema „Postenzusammenlegung“ oder „durchgehende Besetzungen von Dienststellen zur Nachtzeit“ kann man stehen wie man will, es erscheint jedoch schon sehr eigenartig, wenn man seit 1991 (DSK91)

zahlreiche Dienststellen (vorwiegend kleinste und kleine Dienststellen) mit der Begründung zusammengelegt hat, daß dadurch eine Effizienzsteigerung, höhere Präsenz usw. erreicht werden soll und 1995, dem völlig widersprechend, eine Drei-Mann Dienststelle (Gutau/OÖ) wieder „aufgesperrt“ wurde. Dazu und wie man es begründet, daß höchst belastete Dienststellen (z.B. Leonding/OÖ-Stadtrand von Linz mit ca. 24.000 Einwohnern, Ansfelden/OÖ-eben falls Stadtrand von Linz mit knapp 20.000 Einwohnern usw.) nicht mehr durchgehend besetzt werden sollen, besteht erhöhter Erklärungsbedarf.

Wurde dazu die Personalvertretung (unter „schwarzer“ Führung) wieder einmal nicht eingebunden, hat man sie abermals ignoriert oder hat sie gar zugestimmt?

Sicherheitsdienstpreis 1995 für Wien

Mit dem Sicherheitsdienstpreis für Wien werden alljährlich Personen ausgezeichnet, die einen aktiven Beitrag zur Sicherheit in Wien geleistet haben. Personen, die mutig und unsichtig, nicht gedankenlos, sondern couragiert und sicherheitsbewußt agiert haben. Polizisten ebenso wie Zivilisten.

schnittlich viele Ermittlungsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Innerhalb der letzten Jahre gelang es rund 25 international agierende Heroin-Händlergruppen zu zerschlagen.

Gruppeninspektor Christian Gillinger erhält den Sicherheitsdienstpreis posthum. Er war ein äußerst engagierter und ambitionierter Kriminalbeamter, der am 20. Februar nach dem Anschlag auf Rechtsanwalt Dr. Friedberg (Fall Feneberg) den Täter stellte und beim nachfolgenden Schußwechsel aus nächster Nähe tödlich verwundet wurde.

Karl B., Hausbesorger in Wien 4., kam am 7. Juli einer überfallenen Frau zu Hilfe und konnte den Täter bis zum Eintreffen der Polizei festhalten.

Bozidar J., half am 2. August dieses Jahres gegen 11.20 Uhr ebenfalls einer überfallenen Frau und entriß dem Täter, der später im Zuge der Fahndung auf Grund der Personenbeschreibung festgenommen werden konnte, die geraubte Tasche.



Die ausgezeichneten Personen mit dem Wiener Polizeipräsidenten Dr. Peter Stiedl und Dr. Stefan Brezovich, Generaldirektor der Raiffeisenbank Wien



Rudolf PRAHER

WERKSTATT - HANDEL - SPENGLEREI
2231 STRASSHOF, WALDSTR. 117 TEL. 02287/5686



Gasthaus Weiss

Pächterin: Gerlinde Bruderhans

Feistritzgrabenstr. 75, 9462 Bad St. Leonhard

Tel. 04350/2266

SELECTA REAL



Immobilienmakler Ges.m.b.H.

1230 Wien, Rudolf Waisenhorn Gasse 96
Telefon 0222/8885120, Telefax 0222/8896253
Mobil 0663/088613

Fachkundige, seriöse Abwicklung und Beratung bei An- und Verkauf Ihrer Liegenschaften. Villen - Grundstücke - Reihenhäuser - Wohnungen

Umwelt - Aktuell

Überwachungssysteme für den Umweltschutz

Cibers-Laaser Str. 92, 1100 Wien
Telefon 0222/684458-0
Telefax 0222/684458-9

Tech Trade +
Instruments
GmbH



HUBERT BECHTERER ERDBEWEGUNG

Schremm - Durchschlagarbeiten - Schneeräumung

A-8962 GRÖBMING 695

Tel.: 03685-234333 • Autotel.: 0663/839642

NISSAN

SIE KOMMEN BESSER AN Vertragshändler



Telefon 03685/223307 • Fax 03685/22307-17

M
MALER
MOSSBRÜGGER

Malerei - Farbenfachhandel - Beschichtungen
8962 Gröbming • Tel. 03685/23193

GETRÄNKE-
ABHOLMARKT

NEU
in Bad Aussee

Fam. Karl, Gundi und
Hannes Haim

Wilhelm Kienzl-Straße 120
8990 Bad Aussee
Tel. 06152/2950



Trumer Bier
Hirter Bier
Gössler Bier
Zipfer Bier
Limonaden
Mineralwässer
NÖ und steir.
Qualitätsweine

Sanatorium der Kreuzschwestern



8010 Graz, Kreuzgasse 35
Telefon 0316/3310/3450
Telefax 0316/325554

Gasthof und Pension
„VEIT“

A-8993 Gössl am Grundlsee

Ruhige Lage zwischen den Seen,
nur 5 Minuten zum Grundlsee.
Hausmannskost, eigene
Landwirtschaft, Gastgarten,
Parkplätze
Telefon 0 36 22 / 82 12
Fax 0 36 22 / 84 34



GENDARMERIE



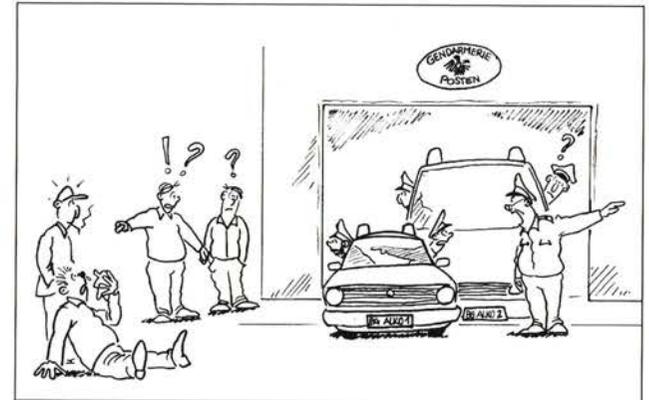
Mitarbeitermotivation: Auftrags- oder Befehlsform

Während man sich im militärischen Bereich vorwiegend der Befehlsform bedient, um einen Auftrag zu erledigen, wird zweckentsprechender im Exekutivbereich die Auftragsform angewandt. Die Befehlsform gibt nicht nur das Ziel des Auftrages vor, sondern beschreibt auch exakt den Weg, der zu diesem Ziel führt. Eine sture Anwendung der Befehlsform im Exekutivbereich würde nicht nur aufgrund der sehr vielen und unterschiedlichen Aufgabenstellungen zwangsläufig zum Mißerfolg führen, sondern auf längere Sicht katastrophale Auswirkungen in puncto Mitarbeitermotivation haben.

Ein Lehrbeispiel, wie es nicht sein sollte, lieferte der Verkehrschef eines Bezirksgendarmeriekommandos in der Steiermark. Der für seine besonders ausgeprägte Vorliebe zum Verkehrsdienst weithin bekannte Chef erteilte die Weisung, daß die Sektorstreife des Bezirkspostens in der Zeit von 19.00 - 21.00 Uhr an einer Planquadrataktion mit Schwerpunkt „Alkohol“ teilzunehmen habe. Selbst als er unmittelbar nach 19.00 Uhr von einer Anzeige über eine Rauferei in einem Café, in unmittelbarer Nähe des Bezirkspostens, in Kenntnis gesetzt wurde, hielt er standhaft an seiner Weisung fest und ordnete an, daß diese von

der Sektorstreife des Nachbarpostens erhoben werden sollte. Die Nachbarstreife, ca. 20 Minuten vom Tatort entfernt, wunderte sich zwar über die eigenartige Anweisung, aber was soll's, schließlich ist Befehl - Befehl!
Der Vorfall stellte sich für die Beteiligten an der Rauferei wie folgt dar: Währenddessen sich die Rauferei vom Café auf die Straße verlegte, sahen sie, wie zwei Gendarmeriefahrzeuge aus dem ca. 50 Meter entfernten Bezirkspostengebäude herausfahren. Zum Entsetzen der Verletzten, zur Freude der Verdächtigten und zur Verwunderung der Unbeteiligten bogen die beiden

Fahrzeuge aber in die entgegengesetzte Richtung ab. Diese Gelegenheit nützte der Verdächtige und ging wieder auf den Verletzten los. Nachdem Unbeteiligte schlichtend eingegriffen hatten, konnte sich der Verletzte zum Bezirksposten schleppen, um dort nach der erfolglosen telefonischen nun die persönliche Anzeige zu erstatten. Resultat: Während der Teilnahme am Planquadrat konnten keine Übertretungen festgestellt werden, und bei der Weisung dürfte es sich um eine reine Interessensabwägung gehandelt haben. Allerdings nicht die der Gendarmerie, sondern die eines Verkehrs-Chefs.



Aufruf zur Mitarbeit!

Alle, die mit unserer Arbeit einverstanden sind,
für unsere Arbeit bessere Vorschläge haben
und bei uns mitmachen möchten,
sind dazu herzlich eingeladen.

von BEDEUTUNG

Finanzielle Gewinne aus dem Inseratenverkauf werden von der AUF zu einem erheblichen Teil zweckgebunden, für infolge eines Dienstunfalles in Not geratene Kolleginnen und Kollegen bzw. deren Angehörige, verwendet.

**IHR internationales
REISEBÜRO**
SEIDL-REISEN Ges.m.b.H.



2232 Deutsch-Wagram, Hauptstraße 9, Tel. 02247/3913 Fax 02247/3913-20

Reisen rund um den Globus

- Agentur für alle renommierten Veranstalter
- Direktbuchung durch modernstes Computersystem
- individuelle Urlaubsplanung nach Ihren persönlichen Wünschen

**TISCHLEREI
SCHUSTER**
BAU- u.
MÖBEL

8580 Köflach
Werkstraße 22
Telefon 03144/6063

Firma Günther
GENOSSENSCHAFTSSÄGE

8940 Liezen
Tel. 03612/22483

koflach
SKI & SPORT BOOTS

**Steirischer
Korrosionsschutz**

Inhaber: Edmund Mauritsch

Werk: A-8570 Voitsberg, Grazer-Vorstadt 128
Tel. 03142/24289, Autotel. 0663/9231653

GASTHAUS
Bardelwirt

Pächter: Pöschl Gottfried
St. Martinstraße 32, 8580 Köflach/Pichling
Tel: 03144/3351
Kein Ruhetag

Öffnungszeiten: 9-24 Uhr durchgehend warme Küche

- SCHÖNER GASTGARTEN
- 120 SITZPLÄTZE IM LOKAL
- GROSSER PARKPLATZ
- BUSFREUNDLICHES LOKAL

NEU: 7-Tage-Service

Elektronunternehmen
Johann Pichler
Gesellschaft m.b.H.

9400 Wolfsberg, Ernst-Swatek-Straße 4
Telefon 04352/2341-0
9462 Bad St. Leonhard, Hauptplatz 19, Tel. 04350/2390



DENGG
IHR REISEUNTERNEHMEN

Badeurlaub
Städtereisen
Kulturreisen
Linienflüge
Schiffsreisen
Gruppenreisen

Graz, Radetzkystr. 5 - Graz, Andreas-Hofer-Pl. 11
Voitsberg - Köflach - Kindberg - Mürzzuschlag - Kapfenberg
Hartberg - Leibnitz - Knittelfeld - St. Michael - Frohnleiten - Deutschlandsberg

STEYR Traktoren **EBNER**

STEYR
Trucks

- KRAFTFAHRZEUGE
- LANDMASCHINEN
- ERSATZTEILE
- MOTORSÄGEN

Johann Ebner, KFZ u. Landmaschinen, Schoberpaß-Bundesstraße 19
A-8784 Trieben, Telefon 03615/2770, Telefax 03615/2602



DIPL. ING. KARL KLANCNIK

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILINGENIEUR FÜR BAUWESEN
STATIK • PLANUNG • BAULEITUNG • VERKEHRSWEGEBAU • WASSERBAU
A-8010 GRAZ, MAIFREYDYGASSE 2/III, TEL.: 0316/322166-0, FAX: DW 9

DIVERSES



**Sondersitzung im Nationalrat
Thema Sicherheit**

Am 5. Juli 1995 fand im Nationalrat eine Sondersitzung zum Thema *innere Sicherheit* statt. Die Freiheitlichen hatten diese Sondersitzung verlangt. Wir dokumentieren anhand von fünf Redeauszügen die Stellungen der im Parlament vertretenen Parteien zum Sicherheitsthema.

Minister CASPAR EINEM:
In seiner Rede bezeichnete er Österreich als sicheres Land und griff die Freiheitlichen mehrmals an.

Linie die Wirtschaftslage, dann die Polizei und erst zuletzt das Militär....

....Im Gegensatz dazu fühlen sich die Befragten laut dieser Studie vom Juni 1995 vom Zuzug von Bürgern aus den ehemaligen Ostblockstaaten vergleichsweise wenig bedroht: 41 Prozent kaum und 14 Prozent gar nicht.



Caspar Einem
Innenminister (SPÖ)

Abgeordneter Dr. Jörg Haider:
Die Sondersitzung war von den Freiheitlichen veranlaßt worden. In seiner Rede zeigte er die Verbrechensflut auf und forderte verbesserte gesetzliche Instrumente für die Exekutive.

Redeauszüge:

Bundesminister für Inneres Dr. Caspar Einem: Herr Präsident! Hohes Haus! Die Abgeordneten der Freiheitlichen Partei haben eine Sondersitzung des Nationalrates zum Thema „Wie sicher ist Österreich?“ verlangt. Ich sage Ihnen: Österreich ist eines der sichersten Länder Europas und eines der sichersten Länder der Welt! Wir haben eine solche Debatte nicht zu fürchten! (Beifall bei SPÖ und ÖVP).....



Jörg Haider
Die Freiheitlichen

Redeauszüge:

....Erstens: Österreich ist eines der sichersten Länder Europas und der Welt!
Die Gesamtkriminalität ist aktuell rückläufig: Von Jänner bis Mai dieses Jahres sank sie gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Prozent; bei Verbrechen sogar um 10,5 Prozent.

Abgeordneter Dr. Jörg HAIDER (F)
....Ich möchte nur eines sagen: Herr Innenminister! Man kann sich hier herstellen und sagen: Es ist alles in Ordnung in diesem Land, die Sicherheit ist absolut gewährleistet. - Sie leben offensichtlich in einer anderen Wirklichkeit als der, über die uns täglich berichtet wird.

....Für die Aufrechterhaltung der staatlichen Sicherheit sehen 64 Prozent der Befragten die Demokratie als hauptverantwortlich, in zweiter

....„Fall Ott“ - „Der Mann der Angst.“ - Die Frauen haben Angst! das lieferte eine Meinungsumfrage,

wonach immerhin 86 % der Frauen in Städten mit über 50.000 Einwohnern Angst vor Vergewaltigungen haben. (Abg. Dr. Kostelka: Haben Sie auch selbst eine Meinung, Herr Dr. Haider?) Heute legte man vom Gallup-Institut nach: 76 Prozent aller Einwohner in Österreich in Städten mit über 50.000 Einwohnern haben Angst vor verbrecherischer Gewalt. Das können Sie doch nicht alle bagatellisieren, meine Damen und Herren, und so tun, als ob das nichts wäre! (Beifall bei den Freiheitlichen)
Das sind die Gründe, warum wir über diese Dinge debattieren wollen!

....Ja in welcher Welt leben Sie denn, Herr Innenminister? Wann beginnen Sie denn endlich zu erkennen, daß die Menschen sehr wohl Angst haben? (Beifall bei den Freiheitlichen)

....Ich weiß schon, natürlich ist es unangenehm, Kritik einstecken zu müssen, weil nichts weitergeht, aber Sie tragen doch die Verantwortung! Sie sagen in Ihren Pressediensten, der Ursprung der Gewalt liege in den zerrütteten Familien, in den schlechten sozialen Verhältnissen, im „verschwitzten Stammtischgegröl“. - Das hat er vorigen Montag ausgesandt, der Herr Innenminister.

Meine Damen und Herren von der Sozialdemokratischen Partei! Sie haben seit mehr als 40 Jahren die Verantwortung für das Innenressort; von Hümer bis zu Einem war es immer ein rotes Ministerium. Auch das Justizministerium war - von Broda bis Michalek - eigentlich fest in den Händen jener, die auch ihre Experimente dort gemacht haben.

....Wer hat denn die kulturelle Hegemonie in diesem Lande inne, wer ist es, der das geistige Klima hier schaffen kann? Wer macht Radio- und Fernsehprogramme, wo das Blut nur so rinnt und die Gewalt an der Tagesordnung ist? Wer vergibt Bachmann-Preise und Kulturpreise



Gasthof Neuwirth

Fam. Hu.S. Neuwirth
Zauchen 81
A-8983 Bad Mitterndorf
Tel. 03623/3652
Fax 03623/3652-4



Gemütliches kinder- und radfahrfreundliches Haus
in sonniger und ruhiger Lage,
direkter Loipeneinstieg, großer Gastgarten und
Nichtraucher-Speiseraum



Gasthof-Pension "Zur Post"

WERNER TSCHEPPE

8463 LEUTSCHACH
TEL. 03454/246, FAX 03454/6446/21

AUSFLUGSGASTHOF MIT BEKANNTEN
STEIRISCHEN SPEISEN, 60 BETTEN,
WINTERGARTEN



Café Restaurant LORBER

8580 Köflach • Packerstraße 14 • Tel. 03144/2234

Eisspezialitäten - Hausgemachte Torten -
Sitzterrasse - Diskothek JAMES

Kein Ruhetag, Unsere Küche verwöhnt Sie täglich von
11 Uhr bis 2 Uhr früh, PKW- und Busparkplätze



JOSEF REISENHOFER

TRANSPORTE • MIETWAGEN • ERDBEWEGUNG

8583 Pack 270 • Tel. 03146/8137 • Auto-Tel. 0663/839833

LUKY'S



FOTOSTUDIO

Bahnhofstraße 4,
8580 Köflach
Tel. 03144/2620

- Hochzeitsfotografie
- Portrait
- Familienserien
- Reportagen

...und was sonst noch vor
die Linse kommt.



Einrichtungshaus
8570 Voitsberg
Schillerstraße 8
Tel. 03142/22442

pamina

Erzeugungsbetrieb
8580 Köflach
Judenburgerstraße 52
Tel. 03144/3591



HOTEL BIEDERMEIER IM SÜNNHOF

Ihr Hotel mit Flair - im Herzen Wiens zu Hause. Lassen Sie sich verwöhnen!

Restaurant "Zu den Deutschmeistern" - Wiener Beisl "Weiszgerbestube".
„Landstraßer Heurigenkeller“ - Wiener Kaffeehaus-Biedermeierbar -
Terrassenrestaurant und Schanigarten - Veranstaltungsräume im
Biedermeierstil bis 180 Personen - Tiefgarage

1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 28, Tel.: 71671-0, Fax.: 1-71671503



Bäckerei und Café

Claus Peter Hasewend
Packer Straße 54
8580 Köflach/Pichling
Tel. 03144/3752

besser sehen Zeiss Brillengläser

Persönliche
Beratung ist



Voitsberg
Hauptplatz 20
Tel.: 0 31 42 / 2 26 36

Köflach
Hauptplatz 19
Tel.: 0 31 44 / 36 31

DIVERSES



der Republik, wo das Baby-Ficken prämiert wird und das Sezieren des eigenen Vaters mit einem Kunstpreis ausgestattet wird?.....

.....Oder, nächster Fall: Abschub durch rechtsstaatliche Maßnahmen behindert. - Dacic Selim aus dem Kosovo ist wegen Raubes in Österreich rechtskräftig verurteilt worden. Beteiligt an diesem Raub war der Chef einer Mafia-Bande, die sich in Köln während eines Gerichtsverfahrens freigeschossen hat. - Das ist alles aktenkundig; wir haben die Akten mit. - Dacic Selim hat ein Aufenthaltsverbot für 20 Jahre in Österreich. Er befindet sich noch immer in Österreich auf freiem Fuß, weil sein Anwalt einen Einspruch beim Verwaltungsgerichtshof eingelegt hat.....

.....Ist das die Sicherheit, die Sie den Bürgern versprochen haben?...

.....Das alles, meine Damen und Herren, wird von Ihnen in der Öffentlichkeit verschwiegen, und hier hauen Sie auf den Putz und sagen: Wir sind die großen Sicherheitspolitiker! Aber aufgrund Ihrer Politik wird es 110 Dienstposten weniger geben. Das trifft auch Neunkirchen. Das trifft viele neuralgische Stellen. wir haben immer gesagt; Personal einsparen; ja - außer in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit! Das haben wir immer gesagt, und daran werden wir uns auch halten. (Beifall bei den Freiheitlichen.)....

Abgeordneter Paul KISS, Sicherheitssprecher der ÖVP:
Nur ein kleiner Teil seiner Rede beschäftigt sich mit den echten Si-



Paul Kiss

Öst. Volkspartei

cherheitsproblemen dieses Landes. Viele Forderungen der Freiheitlichen werden auch von KISS bekräftigt.

Redeauszüge:

Abgeordneter Paul KISS(ÖVP)

.....Kollege Haider hat mir, so gleichsam als Einstieg, die Rutsche zu meiner Rede gelegt. Ich sage ihm ausdrücklich ein Danke dafür, obwohl ich es an sich nicht erwähnt hätte, weil es eigentlich belanglos ist.

Ich habe den Kollegen Grabner in seiner Leibesfülle heute hier im Hohen Haus schon gesehen, war aber am Nachmittag kurzfristig der Auffassung, er befinde sich im Fieberwahn im Bett. Er hat nämlich - offensichtlich vom Bett aus - eine Pressekonferenz gegeben, und hat sich dabei auf mich als ÖVP-Sicherheitssprecher bezogen und gemeint, ich wäre derjenige, der das „Geschäft“ - die Abhöraffaire und all das, was im Parlament in Sachen Marizzi und Kraft gesprochen worden wäre - eingefädelt hätte. Ich stelle jetzt leider Gottes fest, daß das von einem Kollegen gesagt wurde, der jetzt wieder anwesend ist, der nur momentan kurzfristig nicht im Saal ist.

Dieser Kollege Grabner ist bei seiner Pressekonferenz begleitet worden - und das hat mich schon auch verwundert - vom Herrn Innenminister. Ich weiß nicht, ob ihm dieser nicht, krank, wie er darniedergelegt ist, die Hand gehalten hat.....

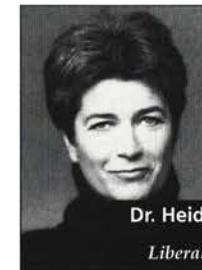
.....Geschätzte Damen und Herren! Es ist schon so, daß in diesem Land der durchschnittliche Bürger seit dem 3. Dezember 1992 das Gefühl haben muß, es liegt das eine oder andere im argen. Verschweigen wir uns nicht vor der Realität! Geben wir zu, daß manches passiert ist, was uns in den letzten eineinhalb Jahren verunsichert hat, uns alle miteinander, die Politik genauso wie die Exekutive, die Exekutive genauso wie die Bürger. Denn immerhin, Kolleginnen und Kollegen:

16 Briefbomben in diesem Zeitraum, eine Paketbombe, zwei Rohrbomben haben dazu geführt, daß es vier tote Österreicher und neun zum Teil schwerverletzte Österreicherinnen und Österreicher gegeben hat. Wenn wir heute Maßnahmen ergreifen, um zu diesem Terror, um zu dieser Radikalität nein zu sagen, dann sind wir auf dem richtigen Weg! (Beifall bei der ÖVP)....

.....Es sagen aber auch immerhin 70 Prozent der österreichischen Bevölkerung - Herr Innenminister, ich muß das hier deponieren - ja zu einer dringend notwendigen Reform der österreichischen Staatspolizei. Nur 24 Prozent sind der Auffassung, daß dies nicht notwendig sei.....

.....Glauben Sie, werte Kolleginnen und Kollegen, daß unsere Staatspolizei, wie sie sich derzeit präsentiert, imstande ist, all das an Problemen, was wir alle miteinander verspüren, auch wirklich glaubhaft zu lösen? Sind Sie nicht - wie ich auch - der Auffassung, daß wir gerade diese Staatspolizei als Instrumentarium des Verfassungsschutzes, unserer Rechtsstaatlichkeit an Kopf und Gliedern neu organisieren müssen? Ich bin der Auffassung, daß müssen wir tun!.....

Abg. Dr. Heide Schmidt
Sie bestritt, daß die Kriminalität hoch sei. Den Großteil ihrer Rede benützte Sie, um gegen die Freiheitlichen und die geforderten Fahndungsmethoden zu wettern.



Dr. Heide Schmidt

Liberales Forum



Autohaus Mayer

8786 Rottenmann, Hauptstraße 294
Tel. 03614/2238

8940 Liezen West, Weißenbach
Tel. 03612/23901



BAUUNTERNEHMUNG FRANZ POSCH

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
GESELLSCHAFT M.B.H.

1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 104/1/1/6
Telefon: 5445795, 5447194 Telefax: 5440587

DIPL.-ING. A. WINKLER & CO

Bauges.m.b.H. Hoch- und Tiefbau Kanalisation,
Wasserversorgung, Kläranlagen, Gleisbau, Hochbau,
Mauerwerk trockenlegung

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 52
Telefon 0222/5877463

Zweigniederlassungen:
NÖ. Süd, 2620 Wartmannstetten, 3031 Preßbaum

Beratung - Verkauf - Service - Reparatur

ZWEIRADKLINIK

Fädinger & CO OEG

Döllacherstraße 15
8940 Liezen
Tel. 03612-25356
Fax. 03612-253564



Patrizia Maierhofer

Holzhandel

8280 Fürstenfeld, Burgauerstraße 8

Tel. 03382/54105



PETER KAHR

Amortgasse 13/12/12

1140 Wien

Tel.: Auto 0663/803419

Tel.: Lager 02236/34784

Fax 02236/34782

TÄGLICHE ABHOLUNG VON PAKETEN - PALETTEN
UMSCHLAG IM EIGENEN LAGER

IM GROSSRAUM WIEN ZUSTELLUNG AM NÄCHSTEN TAG

BAUUNTERNEHMUNG PAUL KG

BERGHÖFER



1050 Wien, Kliebergasse 13

Telefon 0222/544 41 82

544 41 83

Der Sieger

Siegreich zu sein, ist typisch für alle ALGE-Zeitmessanlagen:
Vom Timer bis zum Timedata-Computer TdC 4000, dem
weltweit erfolgreichsten Zeitmesscomputer.

Anruf genügt und wir informieren Sie über die „Ersten im
Ziel“ ...die ALGE-Zeitmessanlagen

ALGE-ELECTRONIC-TIMING

ALGE TIMING HOLZMÜLLER

8900 Selzthal 64 • Tel. 03616/668

DIVERSES



Redeauszüge:

Abgeordnete Dr. Heide Schmidt

.....Ich zitiere: Im Jahr davor - also 1993 - wurden in Wien 170 Frauen beraubt, die älter als 65 waren, 170 von insgesamt 240.000 Wienerinnen dieser Altersgruppe. Anders ausgedrückt: Die 80jährige Mutter von Frau Höbinger-Lehrer könnte theoretisch noch gut 120 Jahre lang allmonatlich bei der Bank, wenn das Geld lange reicht, ihre Rente beheben, bevor nach statistischer Wahrscheinlichkeit draußen Leute lauern.....

.....Offenbar irritiert „Die F“ - ich brauche die Zahlen nicht zu wiederholen, denn die beiden Herren Minister haben sie schon genannt-, daß sich so wenig Menschen in Österreich unsicher fühlen. Herr Haider hat offensichtlich eines im Sinn, nämlich sich zum Sprecher der Unsicheren und Ängstlichen zu machen, und daher hat er auch Interesse daran, daß diese Gruppe größer wird. Er will das aber nicht deswegen, weil er in diesem Bereich etwas verbessern will oder weil es um eine Reform oder um eine positive Veränderung gehen soll. (Abg. Haigermoser: Was ist mit deinen Vorstellungen, Heide?).....

.....Jetzt allerdings, wo es um eine Einschränkung der Grundrechte geht und wo zwei Drittel der Be-

völkerung, wie Herr Kiss so großartig zitiert hat, dafür sind, muß er sich sofort aus dieses Thema „draufsetzen“. (Abg. Kiss: Sie haben das Thema nicht verstanden, Frau Kollegin Schmidt!).....

.....Die Position der Liberalen ist klar: Bei der Abwägung der Grundrechte haben für die Liberalen immer noch die Grundrechte Priorität gehabt - und dabei wird es auch bleiben! (Beifall beim Liberalen Forum.).....

Abg. Rudi Ansober:

Er verwendete seine Redezeit, um die Freiheitlichen anzugreifen. Er bestritt, daß Österreich ein unsicheres Land sei und warf den Freiheitlichen Panikmache vor.



Rudolf Ansober

Der Grüne Klub

Redeauszüge:

.....Der nächste Bereich, wo ich die

Frage der Glaubwürdigkeit stelle, Frau Pablé, ist folgender: Ich habe mit Ihnen viele Diskussionen über die Fragen organisierte Kriminalität, neue Fahndungsmethoden, was ist notwendig, was ist wirklich entbehrlich, geführt. Sie haben jedesmal, bei jeder Diskussion gemeint, Lauschangriff und Rasterfahndung seien ein Erfordernis. (Zwischenruf Abg. Dr. Partik-Pablé).....

.....Da lobe ich mir Herrn Kiss, der hier wirklich eine klare und eindeutige Linie vorgibt und sagt: Wir sind schneller! Wir, die Österreichische Volkspartei, sind schneller, wir treiben auch die SPÖ, wir treiben eigentlich alle in diesem Land! Herr Kollege Kiss! Ich frage: in welche Richtung eigentlich?.....

.....Wir haben in der Vergangenheit in diesem Haus mehrfach über den Kulturbegriff der Freiheitlichen und über die Kulturpolitik diskutiert. Ich habe mir eigentlich gedacht, als ich heute manche Rede von den Freiheitlichen gehört habe: Endlich geht es doch etwas stärker um Kultur im direkteren Sinn. Es hat so viel Verhetzung, Verleumdung gegen freie Kulturgruppen, gegen Künstler in diesem Haus gegeben, in den letzten Monaten leider an sich schon eine ganz gezielte Strategie.....



„Deine ehrliche
Interessenvertretung im
öffentlichen Dienst“

Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher

1010 Wien, Bartensteingasse 14/9
Telefon (0222) 406-75-15
Telefax (0222) 406-75-15-23

DER STANDARD

Adress: 1010 Wien, Harnbacher 1, Tel. 0 22 25 13 10, DM 3,- / € 2,50, P. 120 / A4/42, 35, L. 2400 / Die Zeit 30.80

ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR WIRTSCHAFT, POLITIK UND KULTUR
HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER

Der Standard ist ja nur einen Hauch älter als die AUF: sieben Jahre. Als im September 1988 die erste Nullnummer und im Oktober schließlich die erste reguläre Ausgabe erschien, gab es keinen Chronik-Teil (Sport übrigens auch nicht) somit auch keine herkömmliche „Polizei-Berichterstattung“ im Blatt. Heute ist „Der Standard“ „vollständig“ und nach Mediaanalyse die fünfgrößte Tageszeitung des Landes.

Unsere Polizei-Berichterstattung - also über die Exekutive, wie auch deren Arbeit - hat sich beiläufig entwickelt. Heute können wir mit anderen Zeitungen, die teilweise eine jahrzehntelange Tradition in diesem Metier haben, locker mithalten. Auch wenn der Standard der Chronik- und damit auch der Polizei-Berichterstattung nicht annähernd so viel Platz einräumt wie Boulevardzeitungen, zum Beispiel Kurier oder Krone, deren Kernteil ja zumindest eine umfassende Darstellung aller mehr oder weniger relevanten Verbrechen ist. Das Verhältnis des Standard zur Polizei mag nicht ganz friktionsfrei sein. Es hat schon geheißt, wir seien „polizei-feindlich“. Und manch einer aus den Reihen der Exekutive hat schon seine Verwunderung darüber geäußert, daß ein so „linkes“ Blatt wie der Standard so eine ausführliche Wirtschafts-Berichterstattung hat. Dazu möchte ich kurz aus unserer „Blattlinie“, die wir alljährlich gemäß § 25 des Mediengesetzes „offenlegen“, zitieren: „Der Standard ist eine liberale Zeitung. Sie ist unabhängig von politischen Parteien, Institutionen und Inter-

sengruppen und wendet sich an alle Leser, die hohe Ansprüche an eine gründliche und umfassende Berichterstattung sowie an eine fundierte, sachgerechte Kommentierung auf den Gebieten von Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft stellen. Die Zeitung tritt ein: für die Wahrung und Förderung der parlamentarischen Demokratie und der republikanisch-politischen Kultur, für rechtsstaatliche Ziele bei Ablehnung von politischem Extremismus und „Totalitarismus“. So viel zu „links“. Der schon gehörte Vorwurf der Polizeifeindlichkeit resultiert aus einem Mißverständnis. Wer die Zeitung regelmäßig liest, dem bräuchte man das jetzt eigentlich nicht erklären. Dennoch: Mit der Aufdeckung von Mißständen bei der Polizei haben wir nie hinter dem Berg gehalten. Im Gegenteil. Was aufzuzeigen war und ist, haben wir getan. Ich erinnere nur an

die Mißhandlungen im Sicherheitsbüro oder an die Vergewaltigung eines drogensüchtigen Mädchens im Wachzimmer Kärntnerpassage. Den meisten werden auch noch die Straußle, die wir mit dem gegangenen Wiener Polizeipräsidenten Günther Bögl ausgefochten haben, in Erinnerung sein. Die „anständigen“ Exekutivbeamten, und das ist der überwiegende Teil, mögen das als Unterstützung ihrer Arbeit auffassen. Natürlich haben auch etliche AUF-Funktionäre ihr „Fett abbekommen“. Wer sich allerdings mit einem politischen Mandat oder einer Kandidatur in die Öffentlichkeit stellt, muß damit rechnen, daß ihm genauer auf die Finger geschaut wird, und ihm weniger nachgesehen wird, als anderen. Die Maßstäbe, mit denen in solchen Fällen gemessen wird, sind einfach „strenger“. Bei manchen dieser „Auseinandersetzung“ wurden so-



Polizisten diskutieren im „Drogenwachzimmer“ Kärntnerpassage mit Standardredakteur Michael Völker

gar Gerichte bemüht. Ein Mißverständnis, das dem Standard, wie auch anderen Zeitungen, immer wieder unterläuft: Es mag leichter - und vor allem auch populärer - sein, Mißstände aufzudecken und Kritik anzubringen, als hervorragende oder auch nur reibungslose Arbeit zu würdigen und Lob auszusprechen. (Abgesehen davon, daß sich ersteres besser „verkaufen“ läßt.) Gute Arbeit, Engagement und Einsatz der Exekutive wird von der Bevölkerung und den Medien vorausgesetzt, erwartet und hingenommen. Gewürdigt wird diese Arbeit in den seltensten Fällen. Ein „Theater“ gibt es immer nur dann, wenn etwas schief läuft. Das ist ungerecht und unfair. Journalisten sollten sich das immer wieder bewußt machen, wir bemühen uns darum. Ein persönlicher Nachsatz: Meine Sympathien liegen nicht unbedingt bei den Freiheitlichen. Aber wir (die Journalisten) sind Profis und sollten immer ausgewogen und objektiv sein. Die meisten Funktionäre der AUF agieren, was Pressearbeit, Kontakt zu

und Betreuung der Medien anlangt, professionell - wohl auch zum Ärger von FSG und FCG, die sich so manches anschauen könnten. Trotz mancher Differenzen funktioniert die Zusammenarbeit, das muß hier gesagt werden, außerordentlich gut. Ohne Rosen zu streuen, sollen hier in dieser Hinsicht Michael Kreißl und Josef Kleindienst erwähnt werden. Trotz der nicht immer angebrachten „polemischen Übergriffe“ des Michael Kreißl ist er ein zuverlässiger, informierter und hilfreicher Ansprechpartner. Daß er so manche Attacken wegstecken kann und „cool“ bleibt, macht ihn zu einem wirklichen Profi. Daß er und die AUF nun vonseiten einer grünen Personalvertretung innerhalb der Exekutive Konkurrenz bekommen könnten, freut mich als Journalisten, weil es zusätzliche Informationen und mehr Ansprechpartner verspricht.

Michael Völker



Die Aufmerksamkeit des Standard richtet sich mitunter durch einen etwas anderen Blickwinkel auf die Exekutive. Manchmal ist die Sichtweise, was Probleme, Bedürfnisse oder Mißstände betrifft, sogar die gleiche

kurz notiert Anmerkung der Redaktion

Die Medienseite ist ein fixer Bestandteil der Zeitschrift »Blau-licht«. Journalisten aller wichtigen Medien unseres Landes werden eingeladen, hier Beiträge zu publizieren.



**KOTTAN
IN
GOLD**

wird in dieser Ausgabe verliehen an

**Beamtenstaatssekretär
Mag. Karl SCHLÖGL**

Begründung: In der am 7. Mai 1995 stattgefundenen Fernsehsendung „Zur Sache“ erklärte Staatssekretär Karl Schlögl gegenüber dem AUF-Vorsitzenden Michael Kreißl, es sei unbestritten, daß es „sowohl im heurigen Jahr als auch in Zukunft keine Planstellenreduzierung im Exekutivbereich geben wird“. Außerdem kündigte er ebendort an, es werden demnächst Gehaltsverhandlungen stattfinden, wo er persönlich dafür eintreten wird, daß niedrige Einkommen entsprechend angehoben werden. Mittlerweile sind fünf Monate vergangen, und die Planstellen im Exekutivbereich sind sehr wohl für das Jahr 1995 merklich reduziert worden. Auch haben die von Schlögl angekündigten Gehaltsverhandlungen noch immer nicht stattgefunden, und werden dies 1995 auch nicht tun, da die Lohnrunde für öffentlich Bedienstete bis Mitte nächsten Jahres ausgesetzt worden ist. Gleichgültig, ob der Herr Staatssekretär diese Aussagen in eklatanter Unkenntnis des ihm übertragenen Aufgabenbereiches oder im Bewußtsein getan hat, die Unwahrheit zu sagen, den Kottan in Gold hat er sich dafür redlich verdient.

8993 Grundlsee
Bräuhof 203
Tel 03622/8678
Fax 03622/8483

ELEKTRO SANDNER

Installationen - Blitzschutzanlagen
Solartechnik - Pufferspeicher
Warmwassersolaranlagen
Teilsolare Raumheizung
Selbstbauanlagen - Bausätze
Beratung - Verkauf

Schlosserei - Warenhaus

ARNOLD GMBH

Tel. u. Fax. 03382/52371
Ungarstraße 6 • A-8280 Fürstenfeld

Auf in's
Gasthaus Würster-Dobering
in Möderndorf - Maria Saal

Jause und Most
aus eigener Landwirtschaft
Warme Speisen
auf Bestellung 04223/2309

FENSTERSTUDIO

ANDREAS HUTTER

BERATUNG, EINBAU, VERKAUF VON FENSTER,
TÜREN, BALKEN, ROLLÄDEN, WINTERGARTEN

8580 Köflach, Hauptplatz 5
Tel. 03144/5285
Fax: 03144/5285-4
Mobil 0663/9130723



Teuffenbach Wolfsberg

Bambergerstraße 2
EURO Pam-Pam

Blumen für jeden Anlaß
Telefon 04352/2403



GASTHOF - PENSION Weichselbaumer

Inh. Waltraud ILGERL
A-8983 Bad Mitterndorf
Tel. 03623-2496

Sensenwerk KRENHOF

Aktiengesellschaft
A-8580 Köflach, Postfach 12

EXIT!

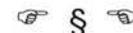
Ihr (ISDN) Spezialist
für Apple Macintosh
Systemlösungen

A-8010 Graz,
Flüddemanngasse 67a
Tel.: 0316/481150
Fax: 0316/481150-20

NEU! - SOEBEN ERSCHIENEN - NEU!

DIE REISEGEBÜHRENVORSCHRIFT

Hofrat des VwGH Dr. Josef GERM / Major Christian ZACH



Mit **Vollzugs- und Wegegebührengesetz** und den einschlägigen Verordnungen, eingehenden Kommentaren und einem **eigenen** Teil mit der **höchstgerichtlichen Rechtsprechung**.



Das Stichwortverzeichnis erleichtert dem Rechtsuchenden den Zugang zu den verschiedenen Abschnitten des Werkes. Die Loseblattausgabe bietet den Vorteil, **stets aktuell** zu sein. Die Register ermöglichen ein rasches Auffinden der einzelnen Themen.

Als Autoren sind mit **Hofrat des VwGH Dr. Josef GERM** und **Major Christian ZACH** zwei Fachleute tätig, die **sowohl Rechtstheorie als auch Praxis abdecken**. Hofrat des VwGH Dr. GERM ist seit Jahren als Richter des VwGH u.a. mit reisegebührenrechtlichen Fragen befaßt, Major Christian ZACH ist Leiter des mit Reisegebührenfragen betrauten Referates im Gendarmeriezentalkommando des BMI und Mitarbeiter bei den Zach-Kommentaren zum Dienstrecht.

Das Werk bietet sowohl dem Fachmann als auch dem Ratsuchenden schnellen Einstieg zum aktuellen Rechtsstand und anhand der übersichtlich geordneten Rechtsprechung gleichsam **Musterfälle für die Bearbeitung**.

Die besonderen Vorteile des Buches:

- **Rasche Übersicht über die geltende Rechtslage, wie z.B. Vollzugs- u. Wegegebührengesetz...**
- **Eine Loseblattausgabe!** Wegen der mehrfachen Novellierungen im Jahr 1995 äußerst vorteilhaft!
- **Aufarbeitung des Normenbereiches mit leicht nachvollziehbaren Beispielen samt Lösungen.**
- **Leitfaden für den Anwender zum täglichen Gebrauch.**

Grundwerk: Loseblattausgabe im stabilen Ringbuchordner DIN A5 derzeit 852 Seiten

♻ Vom Papier bis zur Mappe haben wir an die Umwelt gedacht und umweltfreundliche Materialien verwendet.

SUBSKRIPTION bis zum **16. Oktober 1995**
Verkaufspreis

S 980.-- inkl. MWSt.
S 1.250.-- inkl. MWSt.

Bestellungen an den



GRENZ-VERLAG, 1025 Wien, Floßgasse 6, Tel. 214 17 15, Telefax 214 17 15/30

ELEKTROKAISER

8940 Liezen • Gesäusestr. 18

Linzerhaus Tauplitzalm



- gemütliche AV-Hütte
- Ausgangspunkt herrlicher Wanderungen
- Loipe direkt beim Haus
- gemütliche Zimmer
- schöne Sonnenterrasse

Familie Zwansleitner
A-8982 Tauplitzalm
Telefon: 03688/2315

Empfänger

Gasthof Lasser



Pächter: Roland Hirtenfelder
A-8940 Liezen, Ausseerstraße 36
Tel: 03612/22 2 22, Fax: 03612/22 2 22
Dienstag bis Samstag von 9.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag von 9.00 bis 14.00 Uhr
Montag Ruhetag!

Walter & Christine Jily OEG

Donaustadtstr. 30/7/19
1220 Wien
Tel. 2047834

Es geht AUF-WÄRTS

AUF-Forderung Nr. 1

LEISTUNGSGERECHTE ENTLOHNUNG

- 100 % Gefahrenzulage
- Verdoppelung des Nachtdienstgeldes
- Erhöhung der Sonn- und Feiertagszulage um 50 %
- eigene Gehaltsverhandlungen für den Exekutivbereich

Bisher haben wir erreicht:

- **Initiativanträge im Parlament**
(von den anderen Parteien abgelehnt)
- **Anträge in der Personalvertretung**
(von der GÖD allerdings schubladiert)
- **Unterschriftenaktion für Exekutivgewerkschaft**

PV-Wahl

29./30. November 1995

Erich Freidl

Feinkost - Obst u. Gemüse

8020 Graz, Ungergasse 10
Tel. 911745

SKRABITZ

ELEKTROTECHNIK - HIFI - TV - VIDEO

8580 Köflach-Pichling
Packerstraße 63
Telefon 03144/2652 u. 2361
Telefax 2652/85



WIR VERKAUFEN FÜR SIE - GEMEINSAM MIT IHNEN!

IMMOBILIEN

Korrekte, seriöse Vermittlung seit mehr als 50 Jahren

KUBICEK

2230 Gänserndorf, Rathausplatz 4
Tel. 02282/2637 Fax 02282/3245
Wien-Kagran Tel. 0222/2031168

Werner Schilling
TRANSPORTE

8583 Edelschrott 21
Tel. 03145/577

Bauunternehmung - Baustoffhandel
Ing. BELLINA Bau Ges.m.b.H.

8580 Köflach
Judenburgerstraße 48-50
Tel. 03144/3358

Zimmerei und Säge
Kienzl

Packerstraße 59
8583 Edelschrott
Tel. 03145/214



Zayatler Bau GesmbH

2192 Kettiasbrunn, Tel. 02573/2404 Fax 02573/240417
Beratung - Planung - Durchführung
Hoch-, Tief- und Straßenbau, Sportanlagenbau

IHR PROBLEM - UNSERE LÖSUNG

Roswitha Hartner
Gasthaus

8572 Bärnbach, Ziegelwerkstraße 11
Tel. 03142/62740

Helmut Beingrühl
SÄGE- UND HOBELWERK

HEMMERBERG 11, 8573 KAINACH
TELEFON 03148/245

PREISRÄTSEL



Brauge- fäß, ugs Abk. f. Rial	Obst- einbrin- gung	Ausruf ital. Insel	Einrichtung für Sehbehinderte	
			Kielwasser	Felsstück
			3	
befe- stigen von da an		Straße, franz.	2	afrik. Fluß an kei- nem Ort
1				10
	7	Stadt in Ru- mänien		es, lat. weibl. Kosenam.
schön, franz. persönl. Fürwort	griech. Göttin			5
zeitungs- verbun- den it. Strom	König, ital.	Abk. f. Ar- beits- gruppe	4	Fremd- wortteil (acker- baulich)
			9	
	et- liche Hand- lung			
auf, engl. Kirche in Rom		Stadt i. Frank- reich		Abk. f. einen USA- Staat
6			8	

Golddukat Super Preisrätsel

GEWINNEN SIE EINEN GOLDDUKATEN

Teilnahmebedingungen:

Unter den richtigen Einsendungen wird aus je-
dem Fachbereich ein Gewinner ermittelt. Teil-
nahmeberechtigt sind nur Beamte der ange-
führten Fachbereiche. Der Gewinnkupon ist
nur mit dem richtigen Lösungswort, vollstän-
digem Absender, angekreuztem Fachbereich
und ausreichend frankiertem Kuvert gültig.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Ge-
winner werden schriftlich verständigt.

Einsendeschluß: 24. Oktober 1995
Datum des Poststempels.

Wir gratulieren den Gewinnern
des Preisrätsels Juni 1995:

Peter Schwarz
Jocelyne Blaschek
Andreas Moser
Walter Flommer
Siegfried Maierhofer

Bitte ausschneiden und einsenden!

Das Lösungswort erhalten Sie, wenn Sie die richtigen Buch-
staben aus dem Preisrätsel hier eintragen.



Absender: Vor-/Zuname: _____

Straße: _____

Plz: _____ Ort: _____

Bitte
Fachbereich
ankreuzen

Gendarmerie Zollwache
 Sicherheitswache Justizwache
 Kripo

Bitte
ausreichend
frankieren!



Exekutivvereinigung

Bartensteingasse 14/9
1010 Wien